Nr. 42/43 | 11. Oktober bis 24. Oktober 2026

Pfarreiblatt

Katholische Kirche Zug



Quelle: Unsplash / Jeff James

6 | Freiheit im Gefängnis

2 Kirchenaustritte: Trend ist gebrochen

Die Zahl der Kirchenaustritte ist rückläufig – auch in Zug

3 Offenes Ohr, offene Türen

Wie der Sozial- und Beratungsdienst der Pfarrei St. Martin weiterhilft

4 Viele Fragen an Gott

Schauspieler und Autor Samuel Koch kommt nach Zug

Die Spitze ist gebrochen

Kirchenaustritte: Nach Rekordjahr 2023 wieder rückläufig

EDITORIAL

Philipp E. Gietl
Koordinator Kirchenmusik + Kirchenmusiker St. Michael, Zug



Quelle: Klaus Pichler Photographie

DIE FRUCHT DER WURZELN

Der Sommer, der hinter uns liegt, war der heisseste seit Beginn der Messungen. Die Wiesen waren braun, das Laub fiel früh, die Bäume schalteten auf Notbetrieb. Und dann, nach den ersten Regentagen, kehrte das Grün zurück; zögernd, aber es kam.
Man nennt das Resilienz, vom lateinischen «resilire», zurückspringen. Doch nichts springt hier einfach zurück. Was übersteht, hat vorher etwas aufgebaut: tiefe Wurzeln, ein Geflecht im Boden, Verbindungen, die niemand sieht. Auch diese Widerstandskraft gehört zum Geschenkcharakter der Schöpfung Gottes.

Was für einen Baum gilt, gilt für eine Gemeinschaft. Auch unser Zusammenleben kennt heisse Zeiten: rauere Töne, schnellere Urteile, weniger Geduld miteinander. Was hält dann? Nicht die lauteste Stimme, sondern das Geflecht darunter: die demokratische Übung, den anderen anzuhören, bevor entschieden wird. Wer sich mit anderen an eine gemeinsame Aufgabe setzt, übt Respekt ein. Wer für eine Gemeinschaft Verantwortung übernimmt, lernt Ambiguitätstoleranz: Mehrdeutigkeit aushalten, ohne sie vorschnell aufzulösen.
Das ist kein Widerspruch zum Wurzelwerk, sondern seine Frucht. Wer verankert ist, muss nicht jede Unsicherheit sofort in eine Gewissheit verwandeln. Nur wer keinen Halt hat, braucht schnelle Antworten.
Der Einsatz für eine Gemeinschaft ist Wurzelarbeit. Welchen Faden halte ich, und mit wem zusammen?

Die Zahl der Menschen, die aus der Römisch-Katholischen Kirche austreten, ist nach dem Rekordhoch von 2023 wieder rückläufig – auch im Kanton Zug. Die damals veröffentlichte Missbrauchsstudie hatte viele Menschen empört und verunsichert. Seither sorgt die Kirche mit verschiedensten Massnahmen für verbesserte Prävention und Intervention.

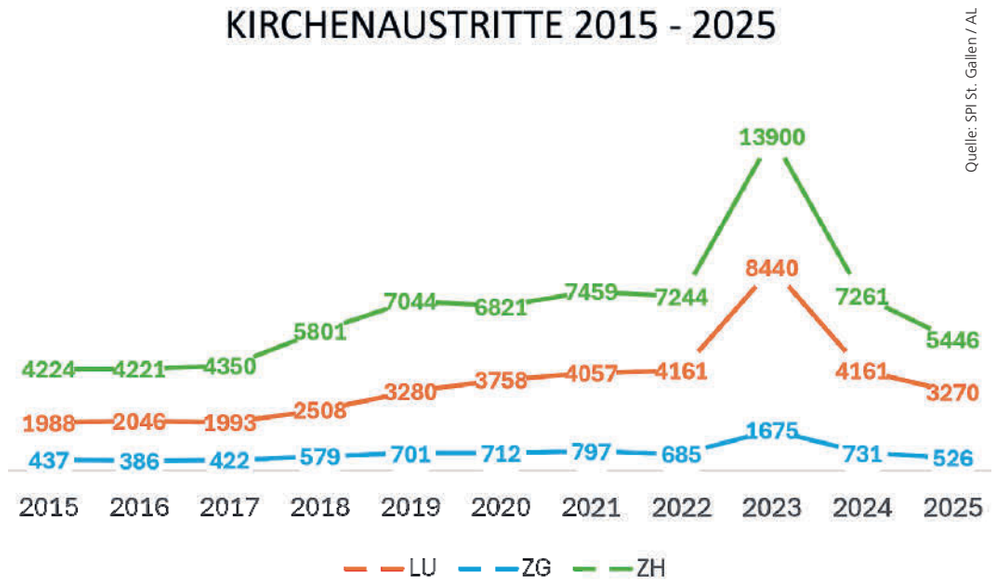
Der Trend ist gebrochen: Die Kurve mit den Zahlen der Kirchenaustritte aus der jährlichen Statistik verläuft landesweit konstant nach unten. Heisst: Es kehren wieder weniger Menschen der Kirche den Rücken zu. Dies gilt sowohl für die Römisch-Katholische wie auch für die Evangelisch-Reformierte Landeskirche. Das Schweizerisch-Pastoralsoziologische Institut (SPI) hat jüngst die aktuellsten Zahlen für das Jahr 2025 veröffentlicht.
Aus der Katholischen Kirche traten im letzten Jahr schweizweit 27'878 Menschen aus – rund 8900 weniger als im Vorjahr (2024). Im Kanton Zug waren letztes Jahr noch 526 Kirchenaustritte zu verzeichnen. Das ist so wenig wie seit acht Jahren nicht mehr. Zum Vergleich: Im Rekordjahr 2023, nach der Publikation der von der Katholischen Kirche in Auftrag gegebenen Missbrauchsstudie, erklärten kantonsweit 1675 Menschen ihren Austritt aus der Katholischen Kirche. Viele kehrten empört und enttäuscht der Kirche den Rücken; die Zahl der Kirchenaustritte schnellte landesweit nach oben.

EIGNUNGSTESTS SIND NEU PFLICHT

Auch wenn diese Entwicklung mittlerweile wieder abflacht: Die Verantwortlichen haben keinen Grund, sich zurückzulehnen. So haben sie in den letzten Jahren eine Reihe von Massnahmen zur Prävention von sexuellem und spirituellem Missbrauch angeordnet. Wer einen Beruf in der Seelsorge anstrebt, muss seit März 2025 einen mehrstufigen psychologischen Eignungstest durchlaufen und Fragen zu Privatleben und Umgang mit der eigenen Sexualität beantworten. Auch gibt es zwischenzeitlich in allen Kantonen anerkannte, kirchenunabhängige Opferberatungsstellen.
Die Ergebnisse der dreijährigen Hauptstudie zum Thema sexueller Missbrauch im Umfeld der Katholischen Kirche werden im Februar 2027 veröffentlicht.

• **REDAKTION PFARREIBLATT**

www.kirchenstatistik.spi-sg.ch/kirchenstatistik25



Ein offenes Ohr für jene, die Hilfe brauchen

Der Sozial- und Beratungsdienst der Pfarrei St. Martin begleitet in schwierigen Lebenssituationen

Was bedeutet Diakonie in der heutigen Zeit? Viel mehr als nur anderen zu helfen, sagt Stefan Horvath, Leiter des Sozial- und Beratungsdiensts St. Martin in Baar. Vor dem Diakoniesonntag erzählt er aus seinem Alltag – und sagt, warum Hilfesuchende sich oft erst im letzten Moment melden.



«Diakonie hat mit einer inneren Haltung zu tun – ein offenes Ohr haben und wirklich hinhören»: Stefan Horvath, Leiter Sozial- und Beratungsdienst St. Martin, Baar.

Wer bei Stefan Horvath an die Tür klopft, findet einen Zuhörer, der Zeit hat – «Zeit und ein offenes Ohr». Das sei schon einmal das Wichtigste, nimmt der Leiter des Sozial- und Beratungsdienstes der Pfarrei St. Martin in Baar vorweg. Ebenso bedeutend für die Hilfesuchenden: Was hier besprochen wird, verlässt den Raum nicht – es sei denn, Horvath muss sich für die Unterstützung mit weiteren Fachstellen vernetzen. Dann geben die betroffenen Personen aber vorab ihr Einverständnis.

Zu Stefan Horvath kommen die Menschen mit ganz unterschiedlichen Anliegen: Häufig leben sie am Existenzminimum, sind arbeits- oder sogar obdachlos. Auch Suchtprobleme, Schulden, persönliche Lebenskrisen, Beziehungs- oder familiäre Probleme kommen in seinen Beratungen zur Sprache. Weitere Schlagworte sind Begleitung von Menschen am Lebensende, Unterstützung von Geflüchteten, von älteren und pflegebedürftigen Menschen sowie Hilfe für Personen mit einem Handicap. «Die Themen sind mannigfaltig und sehr unterschiedlich», fasst Horvath zusammen.

HILFESUCHENDE VERNETZEN

Für ein Erstgespräch hält sich Horvath gerne eine bis anderthalb Stunden frei. Es kommt aber auch vor, dass Menschen ohne Termin vor seiner Tür stehen. Auch dann versucht er, sich Zeit zu nehmen oder zeitnah einen Termin zu finden. Manchmal begleitet er Hilfesuchende über Monate hinweg, manchmal kann er sie schon nach einem Gespräch mit weiteren Fachleuten und Anlaufstellen in Kontakt bringen, die danach übernehmen. Die Menschen zu vernetzen, ist ein wichtiger Teil seiner Arbeit.

Häufig erlebt er, dass Menschen erst zu ihm gelangen, «wenn ihnen das Wasser schon bis zum Hals steht», sagt der ausgebildete Paar- und Familientherapeut. Etwa, wenn sie hoch verschuldet sind oder bereits verschiedene Stationen wie das Sozialamt durchlaufen haben und nicht mehr weiter wissen. Scham spielt eine zentrale Rolle. Je komplexer und verstrickter eine Situation bereits ist, desto schwieriger wird es auch für ihn, zu helfen – «denn auch ich kann nicht zaubern», sagt Horvath. Grundsätzlich sei sein Ziel stets, Hilfe zur Selbsthilfe anzuregen. Dazu brauche es vonseiten seines Gegenübers aber die Bereitschaft, an der eigenen Situation etwas verändern zu wollen, schildert er. Schön sind für ihn immer jene Momente, in denen es bei jemandem «Klick macht» und jemand selber erkennt, wie er aus einer schwierigen Situation herauskommen kann.

NOTLAGEN AUFZEIGEN

Horvaths Arbeit fällt ins Ressort Diakonie – ein Stichwort, das jetzt im Herbst wieder aktuell wird: Am 8. November begehen kirchliche und soziale Einrichtungen im Kanton Zug den sogenannten Diakoniesonntag. Der Tag dient den Sozialdiensten und den Landeskirchen als Plattform, um auf Notlagen wie Altersarmut, psychische Belastungen oder Einsamkeit aufmerksam zu machen und für das freiwillige Engagement zu werben. Zudem sammeln die Zuger Pfarreien am Diakoniesonntag in den Gottesdiensten gezielt für regionale und überregionale soziale Hilfswerke oder Non-Profit-Organisationen. Die Kollekte geht dieses Jahr an die Winterhilfe Zug, die armutsbetroffene Familien dabei unterstützt, Freizeitaktivitäten für ihre Kinder zu finanzieren (Details siehe nächste Ausgabe Pfarreiblatt).

NIEDERSCHWELLIG HELFEN

Für Stefan Horvath bedeutet Diakonie in der heutigen Zeit «soziales Handeln aus christlicher Verantwortung». Dabei gehe es nicht nur darum, anderen zu helfen, sondern auch Menschenwürde, soziale Gerechtigkeit, Nächstenliebe und Teilhabe zu fördern. «Kurz gesagt: Diakonie bedeutet heute, niederschwellig Menschen zu helfen, die Unterstützung brauchen – unabhängig von ihrer Herkunft, ihrem Glauben oder ihrer sozialen Situation.»

• RAMONA NOCK

«Glaube ist vom Kopf ins Herz gewandert»

Der Schauspieler und Autor Samuel Koch ist am 25. Oktober zu Besuch in Zug

Seit seinem Unfall vor fast 16 Jahren ist im Leben von Samuel Koch vieles anders. Geblieben sind sein Humor, seine Neugier – und sein Glaube. Im Gespräch erzählt der Schauspieler und Autor, was ihm Lebensmut gibt, warum er heute mehr Fragen an Gott hat als früher und weshalb Hoffnung für ihn eine Entscheidung ist.

Samuel Koch, Sie leben inzwischen seit fast 16 Jahren mit einem Alltag, den die meisten Menschen sich kaum vorstellen können. Was hat Sie in dieser Zeit am meisten überrascht – an sich selbst?

SAMUEL KOCH: Die Anpassungsfähigkeit der Menschen. Vor meinem Unfall hätte ich jeden für verrückt erklärt, der mir gesagt hätte, dass man mit so einer Einschränkung ein schönes und erfülltes Leben führen kann. Damals dachte ich ganz klischeehaft: «Lieber tot als so.» Interessant, wie viel Geduld man aufbringen kann, wenn man gar keine andere Wahl hat. Und dann gibt es diesen Humor-Knopf, der verhindert, dass einem der Kragen platzt. Jeden Tag aufs Neue überrasche ich mich damit, dass ich immer noch Pläne mache und dass Freude am Leben nicht von funktionsfähigen Armen und Beinen abhängt.

«LEBENSMUT IST KEIN DAUERZUSTAND, SONDERN EINE TÄGLICHE, MANCHMAL STÜNDLICHE ENTSCHEIDUNG.»

Sie sind in einer gläubigen Familie aufgewachsen. Was hat der Unfall mit Ihrem Gottesbild gemacht? Was ist geblieben – und was ist zerbrochen?

Mein Glaube ist nicht direkt anders, aber intensiver. Wenn man davon ausgeht, dass sich sowieso ständig überall alles ändert, dann hat sich auch mein Glaube verändert. Alles, was zu dem vermeintlich naiven Kinderglauben gehört: «Gott wird schon auf uns aufpassen und schauen, dass alles gut geht» habe ich ad acta gelegt. Durch den Crash musste ich notgedrungen feststellen, dass es Wichtigeres gibt oder geben muss als körperliche Unversehrtheit. So hat sich einiges in meinem Glauben relativiert, aber nachhaltig intensiviert. Mein Glaube ist sozusagen vom Kopf ins Herz gewandert.

Sie haben einmal Ihren Glauben vor dem Unfall als «Watte-Sahne-Glauben mit Kirsche obendrauf» beschrieben. Was hat ihn ersetzt?

Dieser alte «Watte-Sahne-Glaube» war ja ein Schönwetter-Glaube. Ein Glaube, der funktioniert, solange das Leben nach Plan läuft, man gesund ist und Sport treiben kann. Aber wenn der Sturm kommt, bläst er die Sahne natürlich im Sekundenbruchteil weg. An die Stelle ist kein intellektuell perfektes Gedankengebäude getreten, das mir jede Frage beantwortet. Im Gegenteil: Ich habe heute viel mehr Fragen an Gott als vor dem Unfall. Ich vergleiche das gerne mit einer Ehe oder einer tiefen



Sein Vertrauen in Gott ist geblieben, trotz seines schweren Unfalls: Schauspieler und Autor Samuel Koch (Pressefoto: Sergej Falk).

Freundschaft: In guten Zeiten plaudert man nett, aber erst in den dunkelsten Stunden zeigt sich, ob die Beziehung trägt. Kurz gesagt: Die Kirsche ist weg, aber das Fundament steht noch.

Viele Menschen verbinden Glauben mit Antworten. Haben Sie durch Ihre Erfahrungen eher Antworten oder eher Fragen gefunden?
Früher dachte ich vielleicht, Glaube sei so etwas wie ein theologisches Lexikon: Man schlägt nach und findet für jedes Schicksal die passende Erklärung. Das hat sich gründlich erledigt. Das Leid auf dieser Welt lässt sich nicht einfach wegerklären, und ich taste mich da gar nicht erst an den Versuch an. Meine Frage-Akte an Gott ist nach dem Unfall nicht dünner geworden, sondern dicker. Antworten können einengend und starr sein. Fragen halten dich lebendig und in Bewegung.

Ihr Vortrag in Zug trägt den Titel «Lebensmut». Was bedeutet dieses Wort heute für Sie?
Lebensmut wird ja oft mit diesem typischen Helden-Image verwechselt: Brust raus, Augen zu und durch, immer positiv denken. Für mich bedeutet Lebensmut heute etwas viel Unspektakuläreres, aber viel Anstrengenderes: die Entscheidung, sich trotzdem auf den Tag einzulassen. Mut heisst für mich, die Realität nicht schönzureden, den Schmerz oder die Frustration voll anzuerkennen – und sich dennoch dafür zu entscheiden, dem Tag einen Sinn abzutrotzen und die Freude nicht abzubestellen. Lebensmut ist kein Dauerzustand, sondern eine tägliche, manchmal stündliche Entscheidung.

Sie mussten lernen, mit vielen Abhängigkeiten zu leben. Was hat Ihnen geholfen, Kontrolle loszulassen?
Wir alle leben in Anhängigkeiten, die manchmal auch gut sind, wie die Schwerkraft zum Beispiel. Wir bilden uns immer nur ein, wir hätten unser Leben komplett im Griff. Humor habe ich vorhin schon erwähnt. Humor schafft auch eine Distanz, die man braucht, um nicht an der eigenen Ohnmacht zu ersticken. Und zweitens hat mir eine Erkenntnis geholfen, die ich aus der Fliegerei und dem Sport mitgebracht habe: Kontrolle abzugeben bedeutet nicht, aufzugeben. Ich musste die äussere Kontrolle über meine Muskeln abgeben – aber ich habe die innere Kontrolle behalten über meine Haltung, meine Gedanken und wie ich den Menschen begegne, die mir helfen. Ich habe das Kontrollieren durch Vertrauen ersetzt. Vertrauen in die Menschen um mich herum, die zu meinen verlängerten Armen und Beinen wurden, und letztlich Vertrauen in Gott, dass mein Leben auch dann noch einen Wert hat, wenn ich nicht mehr am Steuer sitze, sondern auf dem Beifahrersitz.

Sie sprechen oft über Hoffnung. Gab es Momente, in denen Hoffnung für Sie eher eine Entscheidung als ein Gefühl war?
Hoffnung ist für mich fast immer eine Entscheidung und nur ganz selten ein gemütliches Gefühl. Wenn man wartet, bis sich Hoffnung von alleine, wie ein warmes Bauchgefühl einstellt, kann man lange warten. Hoffnung als Gefühl ist leicht, wenn die Sonne scheint und die Dinge gut laufen. In solchen Momenten ist Hoffnung ein Akt des Willens. Ein stures, manchmal fast trotziges: «Ich entscheide mich jetzt trotzdem dafür zu glauben, dass dieser Tag nicht das letzte Wort hat.» Ich glaube, Hoffnung ist kein Zustand, den man passiv vorfindet, sondern eine Haltung, für die man sich aktiv entscheidet – manchmal von Minute zu Minute.

«MEINE FRAGE-AKTE AN GOTT IST NACH DEM UNFALL NICHT DÜNNER GEWORDEN, SONDERN DICKER.»

Welche Rolle spielt der Glaube ganz konkret in Ihrem Alltag?
Der Glaube gibt mir eine Urgelassenheit. Jeden Morgen, wenn ich aufwache und die Abhängigkeit von anderen sofort wieder da ist, erinnert mich mein Glaube daran, dass mein Wert als Mensch absolut nichts mit meiner Leistungsfähigkeit, meinen Muskeln oder meinem Terminkalender zu tun hat. Ich bin von Gott geliebt und gewollt – einfach so, als Samuel, völlig unabhängig von meinem Zustand. Und zu dem Erfinder des Rückenmarks habe ich eine Standleitung im Gebet – oft gar nicht lange oder hochgestochen, sondern ganz unkompliziert zwischendurch. Wenn die Tage zäh werden, wenn Schmerzen da sind oder die Geduld reisst, ist das wie ein inneres Durchatmen und Abgeben: «Gott, du siehst das gerade, gib mir bitte noch ein bisschen Puste für die nächste Stunde. Ich weiss, dass diese Erde, dieser Körper und auch dieses Leid nicht das letzte Wort haben.» Das macht mich nicht weltfremd, aber es macht mich unheimlich frei, das Leben im Heute trotz aller Einschränkungen voll zu umarmen.

• **INTERVIEW: CAROLE BOLLIGER, KIRCHENBOTE (ERSTPUBLIKATION)**

«Leben wagen» – Samuel Koch kommt nach Zug:
Samuel Koch und der Zuger Pfarrer Christoph Baumann, der an multipler Sklerose erkrankt ist, sprechen über Lebensmut und prägende Erfahrungen.
24. Oktober, 19.30–21.00 Uhr: Gespräch «Hinfallen. Aufstehen. Weitergehen.»
25. Oktober, 10.00–11.00 Uhr: Mutmacher ökumenischer Gottesdienst, ebenfalls mit Samuel Koch und Christoph Baumann. Jeweils Kirche St. Johannes, Zug. Keine Anmeldung nötig, Kollekte.

ZUR PERSON

Samuel Koch (38) ist Schauspieler, Autor und ehemaliger Kunstturner. Aufgewachsen ist er in einem Dorf in Südbaden, nur wenige Kilometer von der Schweizer Grenze entfernt. Seit seinem Unfall bei «Wetten, dass…?» 2010 ist er Tetraplegiker. Er arbeitet als Schauspieler und engagiert sich mit seinem Verein Samuel Koch und Freunde e.V. für Menschen in schwierigen Lebenssituationen.

• **BOL**

Eine Chance, innere Freiheit zu entdecken

Was bedeutet Freiheit im Gefängnis? Ein Gespräch mit Gefängnisseelsorger Stefan Gasser

Er steht Inhaftierten in der isolierten Welt des Gefängnisses bei: Am 29. Oktober referiert der Zuger Gefängnisseelsorger Stefan Gasser zum Thema Freiheit. Vorab erzählt er, was dies in seinem Arbeitsalltag bedeutet und was für die Insassen der schwerwiegendste Anteil der Strafe ist.

Stefan Gasser, Sie sind demnächst Gast in einem Workshop zum Thema «Freiheit». Ist das als Gefängnisseelsorger auf den ersten Blick nicht ein Widerspruch?

STEFAN GASSER: Aus meiner Sicht nein. Menschen sehnen sich oft nach dem, was sie gerade nicht haben. Dementsprechend sehnen sich inhaftierte Personen meistens sehr nach der äusseren Freiheit. So erlebe ich es nicht als Widerspruch, dass ich aufgrund meiner Aufgabe oft mit dem Thema «Freiheit» zu tun habe. Schliesslich empfinden viele meiner Klienten den Freiheitsentzug als den schwerwiegendsten Anteil der Strafe. Zudem bietet die Gefängnisseelsorge im Rahmen der «Zwangsgemeinschaft Gefängnis» einen Raum der «geistigen Freiheit» an. Es gibt keine Vorgaben: Die Menschen sind frei, worüber sie sich austauschen möchten.

Was kann Freiheit für Menschen im Gefängnis bedeuten?

Abgesehen davon, dass die äussere Freiheit eine Sehnsucht darstellt, kann die Haftzeit genutzt werden, um die «innere Freiheit» zu entdecken und zu entwickeln. Einige Inhaftierte sind aus Sachzwängen heraus straffällig geworden. Nun erhalten sie im Gefängnis Unterstützung für die persönliche Auseinandersetzung sowie für die Absicht, aus freien Stücken nicht mehr straffällig zu werden. Das kann bedeuten, das Leben mit einer anderen Haltung anzugehen, das eigene Verhalten zu ändern, bewusst ein anderes soziales Netz aufzubauen, und so weiter.

Welches sind die häufigsten Anliegen der Menschen im Gefängnis?

Ein wesentliches Anliegen ist es jeweils, sich offen zu begegnen, einander von der aktuellen Befindlichkeit zu erzählen. Dies führt häufig auch zur Auseinandersetzung mit dem monotonen Alltag in Haft. Welche Ressourcen helfen mir, um nicht abzustumpfen? Hauptthemen sind der Austausch zur eigenen Situation sowie zur Gestaltung von sozialen und familiären Beziehungen. Es geht um Fragen der Selbstfindung und Identität; zu philosophisch-theologischen Lebensfragen – inklusive der Bedürfnisse nach religiöser/spiritueller Praxis, unter anderem durch Gebet. Auch über das globale Tagesgeschehen tausche ich mich mit den Insassen aus (Anmerkung: Ich habe fast ausschliesslich mit Männern zu tun, daher die männliche Sprachform).



Der katholische Gefängnisseelsorger Stefan Gasser besucht in seinem Alltag Inhaftierte in den beiden Gefängnissen des Kantons Zug (Foto: zVg).

Wie können Sie den Inhaftierten weiter beistehen?

In der Rolle als Seelsorger bin ich zuerst einmal ein Hörender. Ich stelle oft Verständnisfragen. Anschliessend entspinnt sich in der Regel ein Dialog. Bei persönlichen Fragen spreche ich in erster Linie Empfehlungen aus. Es kann aber auch vorkommen, dass ich das Gegenüber konfrontiere – wenn ich es als angemessen einstufe. Sind sachliche Informationen gefragt, dann gebe ich gerne Auskunft aufgrund meines Fachwissens und Erfahrung als Begleiter von Menschen.

Manchmal sehe ich mich selber in der Rolle als Lernender. Die inhaftierten Personen wissen, wie sich das Leben im Gefängnis anfühlt; ich kann es nur erahnen.

Was von vielen inhaftierten Personen als grosse Unterstützung genommen wird, ist die kontinuierliche Begleitung. Dabei bauen wir gegenseitiges Vertrauen auf; das ermöglicht persönliche Nachreifung und Weiterentwicklung; wenn gewünscht auch im Glauben.

Was bedeutet Freiheit für Sie persönlich?

Ich fühle Freiheit, wenn ich Folgendes geben kann: Nicht-verurteilende Zuwendung, ungeteilte Aufmerksamkeit für das Gegenüber. Es gibt viele Klienten, die das sehr schätzen und es teilweise zum ersten Mal erleben, dass ihnen jemand auf diese Weise zuhört. Ich bin frei, zu geben, und schütze mich davor, dass ich manipuliert werde. Als gläubiger Mensch pflege ich in Freiheit die Beziehung zu mir, zu den Mitmenschen und zur Mitwelt. In all dem fühle ich mich frei sowie verbunden, ausgestattet mit einem sinnvollen Auftrag und fühle mich gehalten in der Beziehung zu Gott, zu Jesus Christus.

• **INTERVIEW: RAMONA NOCK**

Das Gespräch wurde schriftlich geführt.

Themenwoche «Freiheit», Referenten:
>Gefängnisseelsorger Stefan Gasser:
Do, 29. Oktober, 17 Uhr,
>Exerzitienleiterin Patricia Kayser:
Mo, 19. Oktober, 10 Uhr, jeweils in der Fachstelle BKM, Landhausstrasse 15, Baar.
Infos und Anmeldung:
www.fachstelle-bkm.ch

Blickfang «WunderBar»

«Kirche mit Zug» überraschte Neugierige mit einem Trick

Das Projekt «Zwischenhalt» von «Kirche mit Zug» machte kürzlich Halt im Chilemattgarten in Steinhausen. Ein bunt gemischtes Publikum liess sich dabei von der «WunderBar» verblüffen.



Aus Wasser wurde Wein oder Apfelschorle: Marlen Schärer und Stefan Schmitz an der geheimnisvollen «WunderBar» (Bild: zVg).

Ein Getränkeautomat der besonderen Art wartete am letzten «Zwischenhalt» von «Kirche mit Zug» auf die Besucherinnen und Besucher: Beim geheimnisvollen «Kananizer» konnten die Gäste oben Wasser eingiessen – und durch Gedanken, Gebete und ein wenig Technik sprudelte unten anschliessend Wein oder Apfelschorle in die Gläser. Dieser technische Kniff zog am 12. September in Steinhausen diverse neugierige Passanten an die «WunderBar» von «Kirche mit Zug».

Marlen Schärer, Verantwortliche des Formats, sowie Spitalseelsorger Stefan Schmitz kamen entsprechend rasch mit verschiedenen Menschen ins Gespräch. Für angeregten Austausch war nicht zuletzt dank des «Kananizers» gesorgt, der an die biblische Geschichte der Hochzeit zu Kana anlehnt, in der aus Wasser Wein wird. «In Steinhausen drehten sich die Gespräche allerdings nicht um die Hochzeit zu Kana, sondern um das Leben, den Glauben, die Gemeinschaft und die Familie», sagt Marlen Schärer. «Genau so, wie wir es uns gewünscht hatten.» Entsprechend verging die Zeit wie im Flug und alle, die den «Kananizer» ausprobiert hatten, waren fasziniert.

Der nächste «Zwischenhalt» findet 2027 statt – das genaue Datum ist noch offen.

• REDAKTION PFARREIBLATT

WAS MICH BEWEGT

HEILIGE MARIA, BITTE FÜR UNS!

Da ich in Luxemburg geboren und aufgewachsen bin, ist es kein Wunder, dass ich ein grosser Verehrer der Muttergottes bin. In Luxemburg bekommt man die Marienfrömmigkeit quasi in die Wiege gelegt. Ich bin überzeugt, dass meine Grossmutter viel zu meiner religiösen Sozialisation beigetragen hat, nicht durch grosse Worte, viel mehr durch ihr stilles Glaubenszeugnis.

Wenn ich an sie zurückdenke, sehe ich sie nach getaner Arbeit in ihrer Kittelschürze im Wohnzimmer strickend, still für sich den Rosenkranz betend. Oftmals ist sie während dem Gebet eingeschlafen – als Kind fand ich das lustig. Heute verstehe ich darunter ein grosses Gottvertrauen meiner «Boma», das ihr ermöglichte, von allem, was sie beschäftigte, loszulassen und beruhigt einzuschlafen. Als man sie eines Tages tot in ihrem Bett fand, hielt sie den Rosenkranz in ihren Händen.

Der Monat Oktober ist in besonderer Weise dem Rosenkranzgebet geweiht. Auch heute noch ist die Muttergottes für viele Menschen Quelle des Trostes, der Hoffnung und des Gottvertrauens.

Das Rosenkranzgebet ist und bleibt durch alle Generationen hindurch eine Kraftquelle. Im meditativen Rhythmus der vielen Wiederholungen darf man zur Ruhe kommen, auch und gerade in unserer hektischen und gestressten Zeit. Heilige Maria, bitte für uns!



Georges Schwickerath (Bistum Basel).

• GEORGES SCHWICKERATH, BISCHOFSVIKAR BISTUMSREGION ST. VERENA

GEMEINSCHAFTSPROJEKTE GESUCHT

Die Katholische Kirchgemeinde Zug hat 2024 eine Vergabungsgruppe von Freiwilligen ins Leben gerufen, die über die Verteilung von 30 000 Franken für lokale und internationale Projekte entscheidet. Die sechs Freiwilligen repräsentieren verschiedene Altersgruppen und Pfarreien. Grundlage ist das 2023 verabschiedete Konzept der Katholischen Kirchgemeinde Zug für Beiträge an Dritte.

Gesuche für die nächste Runde können bis am 2. November 2026 eingereicht werden. Kontakt: regula.gruenenfelder@frwzg.ch

• RED

PASTORALRAUM

Zug Walchwil

Zug, Oberwil, Walchwil

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
Tel 041 725 47 69
pastoralraum@kath-zug.ch
www.katholisch-zug-walchwil.ch

NACHRICHTEN

65+ Seniorenjass

Montag, 12. Oktober, 14 Uhr, Pfarreizentrum Gut Hirt: Alle jassfreudigen Männer und Frauen treffen sich zum Seniorenjass. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Zuger Messe – Wir sind dabei!

Der Pastoralraum Zug Walchwil ist an der Zuger Messe mit dabei. Besuchen Sie uns an unserem Stand, kommen Sie mit uns ins Gespräch und entdecken Sie unseren Pastoralraum. Sie treffen uns an folgenden Tagen:

- Sonntag, 25. Oktober, 14–18 Uhr
- Dienstag, 27. Oktober, 14–21 Uhr
- Freitag, 30. Oktober, 14–22 Uhr

20 Minuten für den Frieden

Jeden Donnerstag, 18 Uhr. Auch Sie sind herzlich eingeladen mitzubeten. Bitte beachten Sie, dass das wöchentliche Friedensgebet ab Donnerstag, 29. Oktober in der **ref. Kirche** stattfindet.

Zug ist sauber. Oder?

Zug wirkt sauber. Doch wer genauer hinschaut, findet erstaunlich viel Abfall. Am 18. September machten sich rund 15 Mitarbeitende des Pastoralraums Zug Walchwil gemeinsam mit ZEBA auf den Weg durch Zug. Inspiriert von Franz von Assisi und seiner Verbundenheit mit der Natur beteiligten sie sich am International Clean Up Day.
Nach einer Einführung von Clea Winter von ZEBA ging es mit Handschuhen, Kübeln und Greifzangen los. Ob es im sauberen Zug überhaupt genug zu sammeln gebe, war schnell beantwortet. In zweieinhalb Stunden sammelten die Gruppen allerlei Abfall, darunter sogar einen Kindersitz und ein kleines Trottinett. Besonders auffällig: Zigarettenstummel und Snus-Beutel füllten **rund zwölf 1-Liter-Joghurtbecher**. Zurück blieben müde Beine, etwas Stolz und ein geschärfter Blick für das, was im Alltag leicht übersehen wird.

ZUG ST. MICHAEL

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
Tel 041 725 47 60
pfarramt.stmichael@kath-zug.ch
www.katholisch-zug-walchwil.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 10. Oktober
15.00 St. Oswald: Beichtgelegenheit mit P. Marcel Frei (bis 16.30 Uhr)
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier Predigt: P. Edwin Germann, Horw

Sonntag, 11. Oktober
10.00 **St. Michael:** Eucharistiefeier Adoray-Festival mit Weihbischof Josef Stübi
10.00 St. Oswald: **ABGESAGT**
18.30 St. Oswald: Eucharistiefeier P. Edwin Germann, Horw

12. – 16. Oktober
Mo 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: Andacht
Mi 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Mi 12.15 St. Oswald: Mittagsgebet
Do 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Do 18.00 Mariahilfkapelle: 20 Minuten für den Frieden – ökum. Friedensgebet
Fr 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 17.00 Liebfrauenkapelle: Rosenkranz
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier

Samstag, 17. Oktober
9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
15.00 St. Oswald: Beichtgelegenheit mit P. Simon Dominguez Prospero (bis 16.30 Uhr)
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier Predigt: Reto Kaufmann

Sonntag, 18. Oktober
10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier Predigt: Reto Kaufmann
18.30 St. Oswald: Eucharistiefeier Predigt: Reto Kaufmann

19. – 23. Oktober
Mo 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: Kath. Wortgottesfeier
Mi 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Mi 12.15 St. Oswald: Mittagsgebet
Do 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Do 18.00 Mariahilfkapelle: 20 Minuten für den Frieden – ökum. Friedensgebet
Fr 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 17.00 Liebfrauenkapelle: Rosenkranz
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier
Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier

Samstag, 24. Oktober
9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

PFARREINACHRICHTEN

Firmung 2026


Quelle: Dalia Schär

Am 20. September feierten junge Erwachsene aus den Pfarreien Bruder Klaus und St. Michael gemeinsam ihre Firmung in der Kirche Bruder Klaus. Domherr Rafal Lupa spendete ihnen das Sakrament der Firmung und begleitete sie durch diesen besonderen Gottesdienst.
Ein herzliches Dankeschön gilt Domherr Rafal Lupa und dem Firmteam, welche die jungen Erwachsenen auf ihrem Firmweg begleitet und die Feier mit vorbereitet haben.
Nach dem Gottesdienst blieb Zeit zum Anstossen, Plaudern und Zusammensein. Für den feinen Apéro sorgten die Zuger Bäuerinnen. Auch ihnen ein herzliches Dankeschön!
Für das Firmteam
Dominik Reding

Ministranten-Neuaufnahme


Quelle: Nicoleta Balint

Am Samstag, 26. September, durften wir am Fest des Erzengels Michael sechs neue Ministrantinnen und Ministranten in unsere Minischar aufnehmen. Das war ein besonderer Moment, sowohl für die Kinder, als auch für die Gottesdienstmitfeiernden.
«Bist du bereit?» – mit dieser Frage wandte sich Pfr. Reto Kaufmann an die neuen Minis. Mit einem klaren «Ja, ich bin bereit!» bekundeten sie

ihre Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und mit Freude die Gottesdienste mitzugestalten. Wir freuen uns sehr über den Zuwachs in unserer Minischar und wünschen unseren neuen Minis viel Freude, schöne Begegnungen und Ausdauer bei ihrer neuen Aufgabe. Ein herzliches Dankeschön gilt auch den Eltern, die ihre Kinder auf diesem Weg unterstützen und begleiten. Nicoleta Balint

Kollekten

10./11. Oktober: miva Schweiz
Das christliche Hilfswerk setzt sich für benachteiligte Menschen in Ländern des Südens ein.
11. Oktober (10 Uhr): Adoray
Mit der Kollekte wird das diesjährige Jugendtreffen in Zug unterstützt.
17./18. Oktober: Für den Ausgleichsfonds der Weltkirche – MISSIO
Missio ist der «Solidaritätsfonds» der katholischen Kirche.

Taufen aus unserer Pfarrei

Philomena Theresa Beatrice Marie Stocker und Feden Mesmer.
Wir wünschen den Tauffamilien alles Gute, Gottes Segen und viel Freude mit ihrem Kind.

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 24. Oktober, 09.00 St. Oswald
Stiftjahrzeit: Leo Niggli, Elisabeth und Erich Kalt-Zehnder.

Heimgegangen aus unserer Pfarrei

Rudolf Steiner und Rösly Graf
Guter Gott, lass sie in deinem Licht geborgen sein.

Kleinkinderfeier



Zum ersten Mal findet die Kleinkinderfeier in Zusammenarbeit beider Pfarreien, Bruder Klaus Oberwil und St. Michael Zug, statt. Am **Sonntag, 25. Oktober**, **11 Uhr**, feiern wir zusammen in der Liebfrauenkapelle Zug in der Altstadt.
«Zämä fiirä», beten und singen – speziell für unsere Kleinsten mit Begleitung. Wir freuen uns auf viele Eltern oder Grosseltern mit ihren Kindern. Rita Bösch und Rebecca Hürlimann

Jubiläumsreise Kirchenchor St. Michael


Quelle: Ursina Knobel

Vom 10. – 13. September verbrachten 20 Chorsängerinnen und -sänger erlebnisreiche Tage in Paris. Nach dem eindrücklichen Besuch der Kathedrale «Notre Dame» stand ein Rundgang im Künstlerviertel Montmartre inkl. Besuch der imposanten Kirche «Sacre Coeur» auf dem Programm. Weitere Highlights waren das «Musée Marmottan Monet» sowie eine Schifffahrt auf der Seine mit einem exquisiten Mittagsessen an Bord. Wir hatten auch Gelegenheit, in musikalische Welten einzutauchen und konnten wählen zwischen einer Oper, einem Konzert und einem Musical.
Wir durften viele schöne Erinnerungen an gemeinsame Erlebnisse mitnehmen. Ein herzliches Dankeschön für die gute Reisevorbereitung und Reiseleitung, ganz besonders an unsere liebe Gisèle und Philipp, unseren Dirigenten! Merci beaucoup!
Für den Kirchenchor: Ursina Knobel (Kurzfassung)
Den vollständigen Reisebericht entnehmen Sie bitte der Homepage: «https://katholisch-zug-walchwil.ch/news».

Frauenforum St. Michael

Austausch für Witwen.
Dienstag, 20. Oktober, 9–11 Uhr, Guggital Zug
Wenn der Ehemann oder Lebenspartner stirbt, bleiben Erinnerungen, Fragen und unterschiedliche Gefühle.
Wir treffen uns zusammen mit der Pfarreiseelsorgerin Gaby Wiss, um uns über Themen rund um den Verlust des Partners auszutauschen.
Kosten: Fr. 20.– (inkl. Kaffee und Gipfeli).
Anmeldung **bis 18. Oktober** an Margrit Ulrich-Roos, Tel. 041 710 65 86

Adoray – «zur Liebe berufen»

Wir freuen uns, dass vom 9. – 11. Oktober wieder viele junge Menschen bei uns in Zug zu Gast sein werden und heissen alle herzlich willkommen. Die Abschlussmesse findet am Sonntag, 11. Oktober, 10 Uhr, in der Kirche St. Michael Zug statt.
Der Gottesdienst ist offen für alle.

OBERWIL BRUDER KLAUS

Bruder-Klausen-Weg 2, 6317 Oberwil b. Zug
Tel 041 726 60 10
pfarramt.bruderklaus@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 10. Oktober
16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
Gestaltung: Pater Simon
Sonntag, 11. Oktober
9.30 Eucharistiefeier, Kirche
Gestaltung: Pater Simon
Kollekte: geistl. Begleitung zukünftiger Seelsorger
12. – 16. Oktober
Di 16.30 Kommunionfeier, Seniorenzentrum
Samstag, 17. Oktober
16.30 Kommunionfeier, Seniorenzentrum
Gestaltung: Jacqueline Meier
Sonntag, 18. Oktober
9.30 Kommunionfeier, Kirche
Gestaltung: Jacqueline Meier
Kollekte: Ausgleichsfonds der Weltkirche (MISSIO)
19. – 23. Oktober
Di 16.30 Kommunionfeier, Seniorenzentrum
Mi 19.30 Taizé-Lichterfeier, Pfarreizentrum
Samstag, 24. Oktober
16.30 Eucharistiefeier, Erntedank, Seniorenzentrum
Gestaltung: Pater Simon

PFARREINACHRICHTEN

Stiftsjahrzeit

Sonntag, 18. Oktober, 9.30 Uhr, Kirche
für Ferdinand Stadlin

Kollekten Juni bis August 2026

Pro Arbeit, Zug	260.20
Caritas Schweiz	178.25
Caritas Zentralschweiz	374.60
Jungwacht Blauring Schweiz	277.75
miva	482.40
Stiftung SOFIA	257.65
Schweiz. Berghilfe	366.70
Pfarreiprojekt "Casa Betania"	776.65
Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie	2'033.50
Caritas Schweiz	356.85

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Firmung Bruder Klaus und St. Michael


Quelle: Dalia Schär

Am 20. September 2026 feierten junge Erwachsene aus den Pfarreien Bruder Klaus und St. Michael gemeinsam ihre Firmung in der Kirche Bruder Klaus in Oberwil. Domherr Rafal Lupa spendete ihnen das Sakrament der Firmung und begleitete sie durch diesen besonderen Gottesdienst.
Ein herzliches Dankeschön gilt Domherr Rafal Lupa und dem Firmteam, dass sie die jungen Erwachsenen auf ihrem Firmweg begleitet und die Feier mit vorbereitet haben.
Nach dem Gottesdienst blieb Zeit zum Anstossen, Plaudern und Zusammensein. Für den feinen Apéro sorgten die Zuger Bäuerinnen. Auch ihnen ein herzliches Dankeschön!
Für das Firmteam
Dominik Reding

Krippenspiel

Auch dieses Jahr möchten wir in Oberwil ein Krippenspiel einstudieren, das wir an der Seniorenweihnachtsfeier vom 16. Dezember und an Heiligabend aufführen. Wir laden alle Kinder der 2. bis 6. Klasse herzlich ein, mitzumachen. Machst Du auch mit?
Anmeldungen nehmen wir gerne bis am 23. Oktober 2026 im Sekretariat entgegen.

Kleinkinderfeier



Zum ersten Mal findet die Kleinkinderfeier in Zusammenarbeit beider Orte, Bruder Klaus Oberwil und St. Michael Zug, statt. Am **Sonntag, 25. Oktober, 11 Uhr**, feiern wir zusammen in der **Liebfrauenkapelle Zug** in der Altstadt.

«Zämä fiirä», beten und singen – speziell für unsere Kleinsten mit Begleitung. Wir freuen uns auf viele Eltern oder Grosseltern mit ihren Kindern.
Rita Bösch und Rebecca Hürlimann

Stabübergabe


Quelle: Jacqueline Meier

Im März 2025 hat Sakristan Stefan Morger seinen Dienst in unserer Pfarrei angetreten. Seither hat er mit Einsatz und Sorgfalt für einen reibungslosen Ablauf unserer zahlreichen Feste, Feiern und Anlässen in der Kirche und im Pfarreizentrum gesorgt. Besonders in Erinnerung bleiben die wunderschönen Dekorationen zu Ostern, Erntedank und für die Agatha-Feier. Nun hat sich Stefan entschieden, einen ganz besonderen neuen Lebensweg einzuschlagen. Per Ende Oktober wird er seine Tätigkeit bei der Katholischen Kirchgemeinde Zug beenden und in ein Kloster eintreten.

Lieber Stefan, wir danken dir herzlich für dein Engagement in unserer Pfarrei und das gute Teamwork. Für deinen neuen Lebensabschnitt wünschen wir dir von Herzen alles Gute, viel Erfüllung sowie Gottes reichen Segen.

Glücklicherweise haben wir mit Frau Jasmin Kissling bereits eine Nachfolgerin gefunden. Sie hat ihre Stelle bereits Mitte September angetreten und wird vom Sakristanenteam in ihre neue Aufgabe eingearbeitet. Jasmin Kissling ist in Oberwil aufgewachsen und im Kanton Zug beheimatet. Es ist ihre erste Anstellung als Sakristanin, eine Herausforderung, die sie mit viel Motivation in Angriff nimmt
Liebe Jasmin, wir begrüssen dich sehr herzlich in unserer Pfarrei und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.
Die Verabschiedung von Stefan Morger und die offizielle Begrüssung von Jasmin Kissling erfolgen im **Erntedankgottesdienst vom 25. Oktober um 9.30 Uhr** in der Kirche Bruder Klaus.

Erntedank – Oberwiler Dorfmusik

Sonntag, 25. Oktober 2026, 9.30 Uhr weiht die Oberwiler Dorfmusik ihr neues Gilet ein. Passend dazu begleiten sie musikalisch den Gottesdienst. Beim anschliessenden Apéro spielen die Blasmusikanten aus Obfelden.

ZUG ST. JOHANNES D.T.

St.-Johannes-Str. 9, 6300 Zug
Tel 041 741 50 55
pfarramt.stjohannes@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch/pfarrei-sj
Hausdienst 041 741 55 35

GOTTESDIENSTE

Samstag, 10. Oktober
16.30 **Keine** Eucharistiefeier im AZ Herti

Sonntag, 11. Oktober
9.45 Eucharistiefeier
Gestaltung: Pater Ben Kintchimon mit Aufnahme von Frau Tatjana Sturm in die katholische Kirche
11.00 Französischer Gottesdienst

12. – 16. Oktober
Mo 17.00 Rosenkranz
Di 18.00 Italienischer Gottesdienst
Mi 9.00 Kommunionfeier
Mi 19.00 Kommunionfeier im Schutzengel
Do 17.00 Kommunionfeier im AZ Herti
Fr 6.05 **Keine** Meditation in STILLE
Fr 9.00 Kommunionfeier

Sonntag, 18. Oktober
9.45 Kommunionfeier
Gestaltung: Roman Ambühl

19. – 23. Oktober
Mo 17.00 Rosenkranz
Di 18.00 Italienischer Gottesdienst
Di 19.30 Meditation
Mi 9.00 Kommunionfeier
Mi 19.00 Kommunionfeier im Schutzengel
Do 17.00 Kommunionfeier im AZ Herti
Fr 6.05 Meditation in STILLE
Fr 9.00 Kommunionfeier

Samstag, 24. Oktober
16.30 Eucharistiefeier AZ Herti

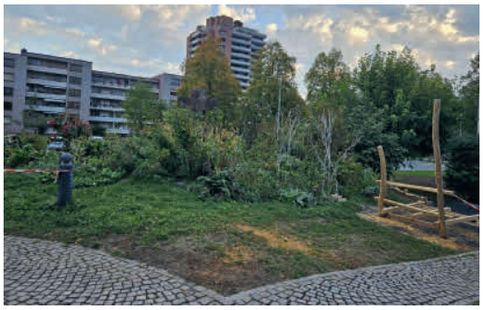
Sonntag, 25. Oktober
10.00 Mutmacher – Ökum. Gottesdienst
Gestaltung: Barbara und Christoph Baumann und Bernhard Lenfers mit Samuel Koch
Musikalische Gestaltung: Chor Aca-Bees und Orgel/Klavier Mirjam Wagner
Jahrzeit: Karl & Margrit Frigo-Meier und Marie-Louise Frigo-Büchler, Jahresgedächtnis: Martin Bloch

PFARREINACHRICHTEN

Unsere Verstorbenen

nehmen wir in das Gedenken des Leidens, des Todes und der Auferstehung Jesu Christi mit hinein:
Gertrud Gamma, Letzistrasse 28
Otto Meinrad Baumann, Hertizentrum 8
Elisabeth Schön, Hertizentrum 8

Dank und Bitte



13 Sommer hat sich eine Gruppe von lieben Menschen um den Garten rund um das Steinkreuz an der St.-Johannes-Strasse gesorgt, eine schöne und lehrreiche Zeit! Die Hildegartengruppe freute sich an dieser exponierten Stelle etwas für die Allgemeinheit und die Natur zu machen. Am Anfang betreuten sie über 100 verschiedene Pflanzensorten. Nach Jahren haben sich einige davon als besonders beständig erwiesen wie: Beinwell, Primeln, blaue Schwertlilie, Schlangenwurz, Maulbeerbaum, Ringelblume, Blutampfer, Spitz- und Breitwegerich, Türkischer Mohn, Frauenmantel, Schafgarbe, Wilder Fenchel, Himbeeren, Rote Johannesbeeren, Cassis. Dazu Kräuter: Lavendel, Colakraut, echter Salbei, Rosmarin, Lavendel, Bartblume, Schnittlauch, Thymian, Hauswurz, Topinambur, Pfingstnelke, Echter Alant, Trauben, Blutweiderich und natürlich die Rosen, Feigen und der Lorbeer. Selber gekommen sind unter anderem die Nachtkerze und Margeriten. Der Gingko treibt neu aus. Eine Eselsdistel zeigt sich im Zweijahresrhytmus. Was für eine wunderbare Vielfalt: Herzlichen Dank an die lieben Gärtnerinnen und den lieben Gärtner, die nun in den verdienten Ruhestand treten werden!
Und eine Bitte: Wer wäre bereit dieses pflanzliche Kleinod mitten im Quartier zu pflegen? Meldet euch doch bitte und gerne und auch unverbindlich im Sekretariat oder bei mir!
Herbstliche Grüsse Bernhard Lenfers Grünenfelder, Gemeindeleiter

Zäme Zmittag ässe

Am **Mittwoch, 28. Oktober** kochen Flüchtlinge im St. Johannes Alltagsrezepte aus ihrer Heimat (angepasst an schweizerische Geschmacksknospen). **Zwischen 12 und 13 Uhr** wird das Menu serviert. Es sind alle herzlich willkommen (keine Anmeldung notwendig).
• Für das Kochteam: Jonas Hochstrasser

Erster Bibelgesprächsabend nach den Herbstferien



Wozu dienen Prüfungen? Was ist eine faire, was eine unfaire Prüfung? An welche Prüfung mag ich mich noch besonders gut erinnern?
Miteinander lesen wir bei Matthäus, Kapitel 22, Verse 15 bis 21. Am Dienstag, **20. Oktober** um **19.30 Uhr** sind im Johannesforum alle Interessierten zum Bibelgespräch herzlich willkommen.
• Jonas Hochstrasser, Religionspädagoge

FG – Armbrust-Schiessen mit Raclette-Plausch im Choller

Auf Wunsch der begeisterten Teilnehmerinnen im 2024 begeben wir Frauen uns diesen Herbst wieder auf die Spuren von Wilhelm Tell und können unter fachkundiger Leitung das Armbrustschiessen ausprobieren. Mit ein wenig Übung, Ruhe und Gelassenheit wird auch dein Pfeil ins Schwarze treffen. Im Anschluss lassen wir den Abend gemütlich bei einem Raclette-Plausch ausklingen. Kosten: CHF 40.00 inkl. Schiessen & Raclette (ohne Getränke).
Am **Freitag 23. Oktober** von **18 bis 22 Uhr** beim Schiessstand Choller Zug. Infos und Anmeldung bis **Montag, 12. Oktober** bei Patricia Indergand-Elsener WhatsApp/SMS an 079 739 13 71 oder E-mail an patricia.indergand@yahoo.de.
Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Wir freuen uns auf einen spannenden & gemütlichen Abend.
• Frauengemeinschaft St. Johannes

FG – Räuchern Workshop mit Cornelia Kunz

Am **Dienstag, 27. Oktober** von **19 bis 22 Uhr** im Pfarreizentrum Johannesforum.
Seit jeher wird zu besonderen Anlässen geräuchert – als Ausdruck von Respekt, Bitte und Dank an die Naturkräfte bzw. Götter. In schamanischen Ritualen markiert das Räuchern den Beginn, Verlauf oder Abschluss der heiligen Zeit. Es ist ein verbindendes Element schamanischer Kulturen. Durch das Beräuchern der vier Himmelsrichtungen entsteht ein temporärer heiliger Raum.
Frau Cornelia Kunz wird im Workshop die Bedeutung und Entstehung des Räucherns aufzeigen und die verschiedenen Räucherzubehör und -stoffe vorstellen. Sie wird eine Räucherung durchführen und mit einer Meditation abrunden. Am Schluss nehmen Sie eine eigens kreierte Räuchermischung nach Hause. Vorkenntnisse sind nicht notwendig.
Anmeldung bis **19. Oktober** an: vrenibussmann @gmail.com / Telefon 079 746 39 41.
• Frauengemeinschaft St. Johannes

Firmung 2026



Gefirmte von St. Johannes und Guthirt 2026: Andrin Bachmann, David Barac, Noah Baresic, Felipa Bärtschi, Diego Benedetti, Dorian Brandenberg, Yannic Brochon, Ramon Bühler, Wiktor Chmielewski, Selina Fischer, Juri Fürrer, Klea Hamza, Mia Hürlimann, Tara Knüsel, Noël Lang, Ivo Loncar, Sophie Luthiger, Pawel Lyszczarz, Diego Meier, Gianna Nussbaumer, Rodrigo Pereira Oliveira, Stella Räber, Amanda Rogenmoser, Florian Staub, Isabell Uhlmann

ZUG GUT HIRT

Baarerstrasse 62, 6300 Zug
Tel 041 728 80 20
pfarramt.gut-hirt@kath-zug.ch
www.katholisch-zug-walchwil.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 10. Oktober
16.30 Sakrament der Versöhnung
17.30 Eucharistiefeier
1. J.ged.: Antoinette Kupper-Durrer

Sonntag, 11. Oktober
9.30 Eucharistiefeier
Predigt: Urs Steiner
11.00 Eucharistiefeier in Kroatisch
17.00 Eucharist Celebration
Homily: Fr. Urs
18.30 Eucharistiefeier in Spanisch

12. – 16. Oktober
Di 6.30 Laudes – Morgengebet in der Krypta
Di 7.00 Eucharistiefeier in der Krypta
Mi 9.00 Eucharistiefeier
Mi 16.45 Kommunionfeier im AZ Neustadt

Mi 19.00 Rosenkranzandacht
Do 8.15 Rosenkranzgebet in Deutsch
Do 9.00 Eucharistiefeier
Fr 9.00 Eucharistiefeier in Italienisch
Fr 18.45 Rosenkranzgebet in Deutsch
Fr 19.30 Eucharistiefeier

Samstag, 17. Oktober

16.30 Sakrament der Versöhnung
17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 18. Oktober

9.30 Eucharistiefeier
Predigt: Matej Sekerka
11.00 Eucharistiefeier in Kroatisch
16.00 Marian Devotion
17.00 Eucharist Celebration
Philippine Catholic Mission
Homily: Fr. Julipros

19. – 23. Oktober

Di 6.30 Laudes – Morgengebet in der Krypta
Di 7.00 Eucharistiefeier in der Krypta
Mi 9.00 Eucharistiefeier
anschliessend HirteKafi
Mi 19.00 Rosenkranzandacht
Do 8.15 Rosenkranzgebet in Deutsch
Do 9.00 Eucharistiefeier
Fr 9.00 Eucharistiefeier in Italienisch
Fr 18.45 Rosenkranzgebet in Deutsch
Fr 19.30 Eucharistiefeier

Samstag, 24. Oktober

11.00 Taufe Kian Elia Goldinger
16.30 Sakrament der Versöhnung
17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 25. Oktober

9.30 Eucharistiefeier
10.45 Kommunionfeier
im Alterszentrum Neustadt
11.00 Eucharistiefeier in Kroatisch
17.00 Eucharist Celebration,
followed by Fellowship
18.30 Eucharistiefeier in Spanisch

PFARREINACHRICHTEN

Kirchenchor Gut Hirt geht auf Reisen

Was gibt es Schöneres, als miteinander unterwegs zu sein, Neues zu entdecken und dabei die Freude am gemeinsamen Singen zu teilen? Der Kirchenchor Gut Hirt machte sich von Zug aus mit dem Car auf den Weg in die Westschweiz – und erlebte einen Tag voller besonderer Eindrücke und fröhlicher Gemeinschaft.

Schon während der Fahrt wurde deutlich: Bei einem Kirchenchor geht es auch ausserhalb des Proberaums nicht ganz ohne Gesang! Zwischen angeregten Gesprächen und fröhlichem Lachen wuchs die Vorfreude auf den gemeinsamen Tag.

Erste Station war das Papiliorama in Kerzers. In der tropisch anmutenden Erlebniswelt entdeckten wir bei einer Führung eine faszinierende Vielfalt an Schmetterlingen und anderen Lebewesen. Zwischen exotischen Pflanzen und farbenprächtigen Schmetterlingen fühlte man sich für einen Moment weit weg von der Schweiz.



Weiter ging es nach Murten. Beim gemeinsamen Mittagessen liessen wir es uns mit herrlicher Aussicht auf den Murtensee gut gehen. Denn zu einer gelungenen Chorreise gehört schliesslich nicht nur Kultur, sondern auch etwas für den Magen! Gut gestärkt erkundeten wir das malerische Städtli. Beim Spaziergang durch die Altstadt und auf der historischen Stadtmauer eröffneten sich immer wieder schöne Ausblicke über die Dächer, die Umgebung und den See.

Am Nachmittag wartete mit Avenches ein weiterer Höhepunkt. Bei einer Führung tauchten wir in die römische Vergangenheit der ehemaligen Hauptstadt der Helvetier ein. Besonders eindrücklich war das römische Amphitheater, das noch heute von der Bedeutung dieser Stadt zeugt. Geschichte wurde hier nicht nur erzählt, sondern vor Ort erlebbar.

Mit vielen schönen Bildern im Kopf und manchem heiteren Erlebnis ging es zurück nach Zug. Im Car wurden wir nochmals verwöhnt. Als Erinnerung an Murten genossen wir zu einem Kaffee den feinen Nidlechueche. Diese wunderschöne Reise hat einmal mehr gezeigt: Gemeinsame Erlebnisse stärken die Gemeinschaft.

Und schon wartet das nächste gemeinsame Erlebnis: Am 8. November gestaltet der Kirchenchor Gut Hirt die Hilbert Messe. Am 25. Dezember werden zudem Stücke aus dem Gloria von Vivaldi zu hören sein. Zwei musikalische Höhepunkte, auf die wir uns nach dieser schönen gemeinsamen Reise ganz besonders freuen. Denn eines ist klar: Gemeinsam singen macht Freude!

• Esther Trummer, Regina Studer, Co-Präsidium

Mittagstisch verbindet

Bei unserem Freiwilligenfest vom 12. September hatten wir das schöne Motto «Brücken bauen». Da haben wir gesehen, wie bei einem schönen dreigängigen Menü Menschen aus den unterschiedlichsten Bezügen zur Pfarrei Gut Hirt/Good Shepherd zueinander gefunden und sich miteinander ausgetauscht haben, so dass wirklich Brücken gebaut wurden.

Tatsächlich können wir Menschen uns am besten näher kommen, wenn wir das tun, was wir gemeinsam lebensnotwendig brauchen, nämlich zusammen essen. Eine andere Plattform, die das regelmässig unter Beweis stellt, ist unser Mittagstisch im Gut Hirt. Angesprochen sind alle, egal welcher Generation sie angehören. Dementsprechend treffen sich da auch Menschen aus verschiedenen Pfarreien und manchmal auch Nichtchrist:innen. Alle gehören dazu, die sich anmelden. Wir haben immer einen vollen Saal im Pfarreizentrum Gut Hirt.

Das liegt aber nur daran, dass wir Menschen haben, die sich voll Herzblut diesem Event widmen und ihn zu einem Ereignis machen, das Gäste und Helfende gleichermassen beglückt. Zuvorderst möchte ich hier Viola Müller und ihre Familie nennen, die immer vollen Einsatz bringt und unser Helferteam von ca. 7 Personen motiviert, den Anlass zu begleiten und für unsere Gäste da zu sein. Ihnen will ich hier einmal ganz herzlich und ausdrücklich danken.

Gemeinsam Mahl halten ist gemeinschaftsstiftend und gar nicht so unfromm, wie man vielleicht denken könnte. Jesus selbst war ja zu seiner Zeit verschrien, weil er gerne mit den Menschen ass und trank. Wer unseren Mittagstisch nicht kennt, ist herzlich eingeladen, beim nächsten Mal dabei zu sein. Wir freuen uns auf Sie!

• Bernhard Gehrig, Pfarreiseelsorger

Mittagstisch Gut Hirt



Quelle: Brie' au

Am **Samstag, 24. Oktober um 12 Uhr** sind Jung und Alt, Alleinstehende und Familien zum Mittagstisch ins Pfarreizentrum eingeladen (15 Franken/Person).

Auf dem **Menuplan** stehen:

• Kürbissuppe
• Wild mit Beilagen
• Zimtglacé mit Zwetschgen

Anmeldung bis am Dienstag, 20. Oktober
041 728 80 20 / pfarramt.gut-hirt@kath-zug.ch
(Teilnehmerzahl begrenzt)
Wir freuen uns auf Sie!

• Viola Müller, Bernhard Gehrig und Team

ZUG
GOOD SHEPHERD

Baarerstrasse 62, 6300 Zug
Tel 041 728 80 26
www.good-shepherd.ch

EUCHARIST CELEBRATION

Sunday, 11 October
17.00 Homily: Fr. Urs
Sunday, 18 October
17.00 Homily: Fr. Julipros

THE VOICE OF MY FAITH

God, Give Us Strength

It's so hard to accept when things don't go our way. So we beg God to hear our cries for help and wait for him to respond … how we want and when we want. When that doesn't happen, we might pray harder or stop altogether becoming angry or distrustful. What we're asking for not only makes sense to us but it seems ridiculous why we (or a loved one) should endure this suffering and difficulty when Jesus could just change it in a snap. What's the problem, God? We don't understand. In impatience and frustration, we might grasp for control, becoming resentful and exhausted. (Who wouldn't?)
Reflecting on the readings for Sunday, 11 October, however, I see in Is. 25:6– and Matt. 22: 1– and Ps. 23 that God is not sordid but someone who desires to lavishly fill us with good things for body (juicy, rich food) and soul (truth, freedom, everlasting life) and who never abandons us. If that's true, why does nothing change? (I wonder that, too.) St. Paul tells us that our hope lies in realizing that in life, "[we] can do all things in him who strengthens [us]." (Phil. 4:12–). He encourages us to see our life, faith and prayer as a growing relationship with a loving God. His "secret" to living balanced in abundance and scarcity is staying connected to God. In good times, we thank and praise him. In bad times, we pray for the strength, guidance, acceptance (and hopefully some humor!) to get through. In other words, our faith life can't be based on satisfaction, essentially reduced to turning to God as if he were a celestial butler. When our faith is about relationship, we can ask for the strength to handle what we're living with God; seeing it as he does.
What's the strength you need to ask God for? How does that change your relationship with him?
• Mantalin Kyrou

WALCHWIL
ST. JOHANNES D.T.

Kirchgasse 8, 6318 Walchwil
Tel 041 758 11 19
sekretariat@pfarrei-walchwil.ch
www.pfarrei-walchwil.ch
Gemeindeleiter: Benjamin Meier
Sekretariat: Caroline Zürcher und Sonja Gwerder
Sakristanin: Susanne Roth und Esther Hürlimann

GOTTESDIENSTE

Samstag, 10. Oktober
18.30 Eucharistiefeier
mit Pfarrer Othmar Kähli
Sonntag, 11. Oktober
10.00 Kommunionfeier
zum Chilbisonntag mit Gemeindeleiter Benjamin Meier. Mitgestaltet vom Jodlerklub Edelweiss und den Alphornbläsern "Echo vo dä Bärenegg"
12. – 16. Oktober
Mo 9.00 Rosenkranz
Mi 9.00 Seniorenmesse
mit Agatha Schnoz
Fr 17.00 Kommunionfeier
im Mütschi
Samstag, 17. Oktober
18.30 Kommunionfeier
mit Gemeindeleiter Benjamin Meier
Sonntag, 18. Oktober
10.00 Kommunionfeier
mit Gemeindeleiter Benjamin Meier
19. – 23. Oktober
Mo 9.00 Rosenkranz
Mi 9.00 Eucharistiefeier
mit Kaplan Leopold Kaiser
Do 7.30 Schülergottesdienst
mit Kaplan Leopold Kaiser
Fr 17.00 Eucharistiefeier
im Mütschi

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

10./11.10.: Winterhilfe Zug
17./18.10.: Für den Ausgleichsfonds der Weltkirche MISSIO

Verstorben aus unserer Pfarrei †

19. September: **Wolfgang Rust-Fischer**
Artherstrasse 11, Jahrgang 1939
Gott gebe ihm die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihm.

Chilbi
Sonntag, 11. Oktober 2026 – 10 Uhr

Zum Kirchweihfest unserer Pfarrkirche, der Chilbi, feiern wir am Sonntag, 11. Oktober, 10 Uhr einen feierlichen Gottesdienst.
Mitgestaltet wird der Gottesdienst vom Jodlerklub Edelweiss Walchwil und der Alphorngruppe Echo vo dä Bärenegg.
Anschliessend an den Gottesdienst ist Chilbi-Betrieb auf dem Schulhausplatz Oeltrotten.

Chilbistand Minis



Schon zum zweiten Mal organisiert die Ministrantenschar Walchwil einen Chilbistand. Ziel ist es, die Glocken zum Klingen zu bringen. "Das ist ja einfach! – Denkst du?" Ja, dann komm vorbei. Die Minis freuen sich auf alle, welche die Glocken zum Klingen bringen, oder es zumindest versucht haben.
Vielen Dank an dieser Stelle an Franz Hürlimann (Süren), der uns wiederum Glocken in unterschiedlicher Grösse zur Verfügung stellt.

Orgelkonzert – Jubiläum 100 Jahre Kirchenorgel
Sonntag, 18. Oktober – 17 Uhr

Zum Orgeljubiläum laden wir Sie am **Sonntag, 18. Oktober, um 17 Uhr in die Pfarrkirche St. Johannes der Täufer in Walchwil** ein. Die musikalische Reise durch 100 Jahre Kirchenorgel wird mit Kompositionen von den 1960er-Jahren bis zur Gegenwart fortgesetzt.
Auf dem Programm stehen monumentale Klangbilder von Karl Jenkins, zarte Klänge aus Robert Planels Trompetenkonzert sowie Ennio Morricones berühmtes «Gabriel's Oboe» aus dem Film «The Mission». Ebenfalls erklingen Robert Prizemans fröhliche Orgeltoccata «Songs of Praise», Petr Ebens «Goldenes Fenster» nach Marc Chagall sowie Bearbeitungen von Glenn Millers «Moonlight Serenade» und Coldplays «Higher Power».
Das Programm verbindet Orgelklänge mit Trompetenpassagen und bekannten Melodien aus Film, Klassik und Pop.
Das Konzert gestalten Louis Diana, Trompete, und Tobias Renner, Orgel. Eintritt frei, Kollekte.

Zugermesse 24.10. bis 1.11.2026

Die Katholische Kirche Zug ist wiederum mit einem Stand an der diesjährigen Zuger Messe vertreten. Kommen Sie vorbei, erfahren Sie Neues und Spannendes, kommen Sie mit den Standbetreuerinnen und -betreuern ins Gespräch. Wir freuen uns auf Sie.

Veranstaltung "Gesund altern im Kanton Zug"

Am Montag, 26. Oktober, findet von 14–16 Uhr im Alterswohnheim Mütschi eine Veranstaltung statt zum Thema: **«Wohnen daheim – mit Unterstützung den Alltag meistern».**

Die meisten Menschen möchten auch im Alter möglichst lange zu Hause wohnen. Mit der passenden Unterstützung ist das oft möglich. An diesem Nachmittag erhalten Sie einen Überblick über verschiedene Angebote. Nutzen Sie die Gelegenheit, Angebote kennenzulernen und Fragen zu stellen. Diese Veranstaltung wird durchgeführt von der Pro Senectute Kanton Zug.

Herzliche Einladung an alle interessierten Frauen und Männer!

Mach doch mit! Anmeldung – Krippenspiel 2026

Wir möchten auch dieses Jahr wieder ein Weihnachts-Krippenspiel aufführen. Dazu sind alle Kinder der **3. bis 6. Klasse** herzlich eingeladen. Da wir ausserhalb des Schulunterrichts proben, bin ich auf eine Anmeldung angewiesen. Die Anmeldungen werden im Religionsunterricht verteilt oder sonst bitte bei mir melden. Die definitiven Probedaten und alle weiteren Informationen folgen nach dem **Anmeldeschluss am 1. November** per E-Mail. Bei Fragen gebe ich gerne Auskunft.

Rebecca Hürlimann, Religionspädagogin
rebecca.rogenmoser@kath-zug.ch
079 766 90 57

Das frohe Alter Walchwil geht ins Theater Muotathal

Das Stück **"Dr Fischer vo Spiez"** handelt vom Fischer Stefan Iten, der von Misstrauen, Eifersucht und Alkohol getrieben seine Frau Lisa und seine Angehörigen mit falschen Verdächtigungen quält. Durch Intrigen seines Nachbarn und einen Brand eskaliert die Situation, bis Stefan im Zorn auf den See hinausfährt und verschwindet. Am Ende wird die Wahrheit aufgedeckt, der Brandstifter gefasst und Stefan durch die Liebe seiner Frau von seinem Hass geheilt.

Wann: Sonntag, 8. November 2026
Abfahrt: 12.30 Uhr, Bahnhof Walchwil
Anmelden: bis 30. Oktober 2026 bei
Monika Hürlimann-Iten, Mobil: 079 779 30 13

PASTORALRAUM Zug Lorze

Hünenberg, Cham, Steinhausen, Baar, Allenwinden

Maihölzli 3a, 6331 Hünenberg
Tel 041 784 22 86
ueli.ruettimann@pr-zuglorze.ch
www.pr-zuglorze.ch

NACHRICHTEN

Alphalive – Einfach mal reinschauen!



In den Schnupperanlass im Pastoralraum Zug-Lorze.

Möchten Sie mit anderen über die wichtigen Fragen des Lebens ins Gespräch kommen und entdecken, ob das Leben vielleicht noch mehr zu bieten hat?

Dann lernen Sie **Alphalive** unverbindlich kennen:

Sonntag, 15. November 2026
11.30 Uhr im Pfarreiheim Cham
im Anschluss an die Eucharistiefeier

Freuen Sie sich auf einen **reichhaltigen Brunch**, einen kurzen, inspirierenden Impuls und offene Gespräche in kleinen Gruppen. Hier ist Platz für Ihre Fragen, Gedanken und Meinungen – **ehrlich und ungezwungen**.

Alphalive zeigt, dass Glaube lebendig sein und Freude machen kann.

Bringen Sie gerne Freunde, Nachbarn oder Familienmitglieder mit.

Keine Anmeldung nötig – einfach vorbeikommen!

Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt:
Pastoralraum Zug-Lorze
tanja.eberle@pfarrei-cham.ch
niklaus.hofer@pfarrei-baar.ch

HÜNENBERG HEILIG GEIST

Maihölzli 3a, 6331 Hünenberg
Tel 041 784 22 88
sekretariat@pfarrei-huenenberg.ch
www.pfarrei-huenenberg.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 10. Oktober
17.00 Pfarrkirche – Wortgottesfeier mit Kommunion mit Margot Beck
Kollekte: Familientrauerbegleitung

Sonntag, 11. Oktober
9.30 Pfarrkirche – Wortgottesfeier mit Kommunion mit Margot Beck
Kollekte: Familientrauerbegleitung

12. – 16. Oktober
Di 9.00 Weinrebenkapelle – Eucharistiefeier
Di 19.30 Pfarrkirche – Zazen Meditation
Do 8.15 Pfarrkirche – das Morgengebet entfällt
Fr 17.30 Pfarrkirche – Rosenkranz

Samstag, 17. Oktober
17.00 Pfarrkirche – Eucharistiefeier mit Pater Albert. Predigt: Christian Kelter
Kollekte: missio – Sonntag der Weltmission 2026

Sonntag, 18. Oktober
9.30 Pfarrkirche – Eucharistiefeier mit Pater Albert. Predigt: Christian Kelter
Kollekte: missio – Sonntag der Weltmission 2026
20.00 ref. Kirche – ökum. Taizé-Gebet

19. – 23. Oktober
Di 9.00 Weinrebenkapelle – Eucharistiefeier
Di 19.30 Pfarrkirche – Zazen Meditation
Do 8.15 Pfarrkirche – 15 minütiges Morgengebet mit dem Pfarreiteam
Fr 17.30 Pfarrkirche – Rosenkranz

PFARREINACHRICHTEN

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 10. Oktober, 17.00 Uhr
Jahrzeit für Xaver Suter-Erni, Matten 6

Samstag, 17. Oktober, 17.00 Uhr
Gedächtnis für Franz Jauch, Einhornweg 10

Sonntag, 18. Oktober, 9.30 Uhr
Jahrzeit für Lina Korner-Baumgartner, Alte St. Wolfgangstrasse 8
Gedächtnis für Marie Glanzmann–Baumgartner, Lindenpark 1

Taufen im September

Anouk Ursula Meyer, Tochter von Ricky und Sibylle, geb. Muff

Milo Bäder, Sohn von Joel und Sandra, geb. Jankovic

Zoé Viola Zingg, Tochter von Pascal und Vanessa, geb. Viola

End of Season 2026


Quelle: Andrea Huber

Dankesfeier zum Saisonende für Motorradfahrer und Motorradfahrerinnen

Sonntag, 18. Oktober, Kirche St. Wolfgang

Die Töffsaison neigt sich dem Ende entgegen. Für uns Töffbegeisterte ein Grund uns zum End of Season – Anlass zu treffen.

Schön-Wetter-Variante

14.15 Uhr auf dem Kirchenplatz in Cham für eine kleine Tour.

16.00 Uhr Apéro vor der Kirche St. Wolfgang

17.00 Uhr End of Season Feier

Schlecht-Wetter-Variante

Bei schlechtem Wetter findet keine Ausfahrt statt. Dann treffen wir uns um 16.00 Uhr zum Apéro vor der Kirche St. Wolfgang Hünenberg und feiern anschliessend gemeinsam die End of Season-Feier.

Wir freuen uns auf dich.

Infos: Andrea Huber, 079 321 32 09

Andrea Huber, Pfarrei Heilig Geist Hünenberg

Mit Gesang in den Feierabend



für alle Singfreudigen und solche, die es werden möchten.

Sich stimmungsvoll auf die Abendstunden einstimmen und dies alles in entspannter und humorvoller Atmosphäre ohne grosse Vorkenntnisse.

Wann: Mittwoch, 21. Oktober

Zeit: von 17.30 bis 18.45 Uhr

Wo: Pfarreiheim Hünenberg

Kosten: keine

Anmeldung: Jeweils bis am Dienstagabend entweder über die Webseite (Agenda) oder telefonisch über das Sekretariat (041 784 22 88) der Pfarrei Heilig Geist.

Leitung: Barbara Suter-Kraft

De Samichlaus chunt



Donnerstag, 3. bis Sonntag, 6. Dezember

Der Samichlaus ist im Dezember wieder unterwegs um viele Familien in Hünenberg zu besuchen. In der gleichen Zeit erwartet er auch im Wald Gross und Klein bei seinem Haus.

Anmeldung für Hausbesuch: 19. Oktober bis 4. November 2026

Anmeldung für den Waldsamichlaus (mind. eine Familie wohnhaft in Hünenberg und mind. 4 Kinder): auch ab 19. Oktober. Eine Buchung wird so lange möglich sein, bis alle Plätze vergeben sind.

Bitte meldet euch online an auf www.pfarrei-huenenberg.ch/samichlausanmeldung

Samichlausgruppe und Pfarrei Heilig Geist

Kirchenchorreise ins Zürcher Oberland


Quelle: Kirchenchor Heilig Geist

Das Aufstehen am Sonntagmorgen fiel den Mitgliedern des Kirchenchors leicht: Die Sonne lachte ihnen entgegen, und ein strahlend blauer Himmel versprach einen wunderschönen Tag. Die Chorreise konnte beginnen! Ziel war das Zürcher Oberland, genauer gesagt das Tösstal – eine Region mit einer spannenden kulturellen und historischen Vergangenheit.

Nach einer gemütlichen Kaffeepause in Rapperswil ging es weiter nach Hinwil. Dort wartete die historische Tösstal-Bahn, welche die Reisegruppe nach Bauma brachte. Einige Chormitglieder nutzten die Gelegenheit, die Ausstellung «Zeitreise» zu besuchen, die sich mit den Hochwassern der Töss und deren Auswirkungen auf die Region beschäftigte.

Mit dem Car ging es anschliessend weiter nach Sternenberg. Der idyllische Ort ist nicht zuletzt durch die gleichnamige Schweizer Filmkomödie aus dem Jahr 2004 bekannt, in der zahlreiche bekannte Schweizer Schauspielerinnen und Schauspieler mitwirkten.

In Sternenberg teilten sich die Chormitglieder auf: Während sich einige bei einer kleinen Wanderung an der herrlichen Aussicht erfreuten, liessen es sich die anderen bei einem gemütlichen Apéro im angenehm schattigen Garten des Gasthauses Sternen gut gehen. Anschliessend trafen sich alle wieder im Wintergarten, wo ein feines Mittagessen serviert wurde.

Die nächste Station war Zell. In der dortigen Kirche führte unser Reiseleiter Konstantin Beck die Teilnehmenden in das Werk «De Zäller Josef» von Paul Burkhard ein. Der Schweizer Komponist ist auch bekannt für «D Zäller Wiehnacht», die «Kleine Niederdorf-Oper» sowie den Welthit «Oh mein Papa».

Anschliessend genossen die Chormitglieder auf dem Paul-Burkhard-Weg die schöne Landschaft und liessen die zahlreichen Eindrücke des Tages auf sich wirken. Schliesslich erreichten sie ihr letztes Ziel: das gemütliche Landrestaurant Linde in Ober-Langenhard. Dort liessen sie den erlebnisreichen Tag in geselliger Runde gemütlich ausklingen.

Bei der Ankunft in Hünenberg am Abend begrüsste der Himmel die Reisenden mit einigen Regentropfen – ein kleiner Abschlussgruss nach einem rundum gelungenen Chorreisetag.

Ein herzliches Dankeschön gilt dem Organisator und Reiseleiter Konstantin Beck. Mit viel Engagement, guter Vorbereitung und zahlreichen spannenden Informationen führte er die Chormitglieder durch einen abwechslungsreichen, gemütlichen und unterhaltsamen Tag. Alle genossen die gemeinsame Reise sehr und werden sich gerne an diesen schönen Ausflug zurückerinnern.

Für den Kirchenchor Heilig Geist Hünenberg Brigitte Hug Schuler

Hast Du Lust Chor-Luft zu schnuppern?

Der Kirchenchor Heilig Geist Hünenberg singt am 25. Dezember 2026 die Messe G-Dur Op. 167 von Franz Schubert, begleitet von Orchester, Solisten und Orgel.

Wir proben ab 20. Oktober 2026 jeweils am Dienstag von 19.45 bis 21.45 Uhr im Schulhaus Ehret C in Hünenberg.

Für eine unverbindliche Probe melde Dich doch bei: Astrid Kellenberger, astrid.kellenberger@sunrise.ch, 078 716 35 45 oder Marianne Walker, marianne.walker33@outlook.com, 079 889 52 08

Wir freuen uns auf Dich.

Morgengebet am Donnerstag

Während der Ferien findet am Donnerstag kein Morgengebet mit dem Pfarreiteam statt. Wir starten wieder am Donnerstag, 22. Oktober.

Das Pfarreiteam

CHAM
ST. JAKOB

Kirchbühl 10, 6330 Cham
Tel 041 780 38 38
pfarramt@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 10. Oktober
9.00 Eucharistiefeier
18.00 Eucharistiefeier am Vorabend
Kollekte: oeku Kirchen für die Umwelt

Sonntag, 11. Oktober
9.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
12.00 **St. Andreas:** Eucharistiefeier (Städtlerchilbi)
17.00 S. Messa

12. – 16. Oktober
Mo 16.00 Rosenkranz
Di 8.15 Rosenkranz für den Frieden
Di 9.00 Eucharistiefeier
Mi 9.00 Eucharistiefeier
Do 9.00 Eucharistiefeier
Fr 9.00 Eucharistiefeier anschliessend Anbetung

Samstag, 17. Oktober
9.00 Eucharistiefeier
18.00 Eucharistiefeier am Vorabend
Kollekte: Ausgleichsfonds der Weltkirche (MISSIO)

Sonntag, 18. Oktober
9.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier

19. – 23. Oktober
Mo 16.00 Rosenkranz
Di 8.15 Rosenkranz für den Frieden
Di 9.00 Eucharistiefeier
Mi 9.00 Eucharistiefeier
Do 9.00 Eucharistiefeier
Fr 9.00 Eucharistiefeier anschliessend Anbetung

Samstag, 24. Oktober
9.00 Eucharistiefeier
Dreissigster:
Arnold Anton von Rotz
Jahrzeiten:
Martin «Kari» Benz
Marie und Xaver Widmer
18.00 Eucharistiefeier am Vorabend
Kollekte: für die geistliche Begleitung der zukünftigen Seelsorger und Seelsorgerinnen des Bistums

PFARREINACHRICHTEN

Aus unserer Pfarrei ist verstorben
1.10.: Erwin Vetsch-Güntert, St. Jakobstr. 16

Frauengottesdienst
Am Mittwoch, 21. Oktober, um 9.00 Uhr wird der Gottesdienst vom Liturgieteam der Frauengemeinschaft gestaltet. Thema: «Der Mandelbaum». Anschliessend sind alle zu Kaffee und Brötli ins Pfarreiheim eingeladen.

Neuer Sakristan Manuel Ulrich



Unser Sakristan Benno Hotz geht Ende Jahr in den Ruhestand. Deshalb hat am 1. Oktober Manuel Ulrich als sein Nachfolger in unserer Pfarrei begonnen. Bis Ende Jahr arbeitet er sich in die vielfältigen Aufgaben rund um Kirche, Gottesdienste und Pfarreileben ein. Im November besucht er zudem die Sakristanenschule in Einsiedeln, wo er sich das nötige Fachwissen für seine neue Tätigkeit aneignet und vertieft.
Der 26-jährige Manuel Ulrich bringt einen beruflichen Hintergrund als Landschaftsgärtner mit. Mit seinem Start im Oktober beginnt für ihn ein neues berufliches Kapitel. Wir freuen uns, dass wir jemanden gefunden haben, der diese Arbeit mit Überzeugung und im Glauben an Jesus Christus machen will, und wünschen ihm für seine neue Aufgabe viel Freude, interessante Begegnungen und einen guten Start in unserer Pfarrei.

Anmeldung für den Samichlaus
Vom Freitag, 4. Dezember bis Montag, 7. Dezember ist er wieder unterwegs:
Wenn Sie gerne einen Samichlausbesuch bei Ihnen Zuhause wünschen, dann bitten wir Sie um rechtzeitige **Anmeldung bis Montag, 16. November**.
Anmeldeformulare oder den QR-Code zur Anmeldung auf der Website finden Sie im Schriftenstand der Pfarrkirche in der Gemeindebibliothek Cham, im Nussbaumer Café und im Volg in Hagendorn, sowie auf unserer Website: www.pfarrei-cham.ch

FG – Strickhöck
Am Dienstag, 20. Oktober treffen sich die Strickerinnen zum nächsten Höck im Saal des Pfarreiheims. Haben Sie Lust und Zeit zum Mitstricken? Wir würden uns über Verstärkung freuen. Wir treffen uns um 14.00 Uhr und stricken bis ca. 16.45 Uhr. Dazwischen gibt es eine Stärkung in Form von Kaffee und Kuchen.

Biblische Bildungsabende
Glauben entdecken – Fragen stellen – miteinander ins Gespräch kommen
Was bedeuten biblische Texte für unseren Glauben und unser Leben heute? An zwei Abenden laden wir dazu ein, zentrale Fragen des christlichen Glaubens gemeinsam zu bedenken.
Kurze Strasseninterviews, ein Impulsvortrag und der persönliche Austausch eröffnen neue Perspektiven und laden zum Nachdenken ein.
Mittwoch, 28. Oktober: Wer ist Jesus Christus für die Menschen von heute?
Mittwoch, 9. Dezember: Himmel und Hölle – wie vielfältig denken Christen darüber?
Zeit: jeweils 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr
Ort: Pfarrheim
Leitung: Ginbot Goitom
Alle sind herzlich eingeladen, ihre Fragen und Gedanken mitzubringen.

FG – Frauenfilmnacht «Verflechtungen»
Wann: Freitag, 30. Oktober
Wo: Pfarreiheim, Saal
Einlass & Apéro: ab 18.30 Uhr
Filmstart: 19.30 Uhr
Anmeldung: nicht notwendig
Auch Kolleginnen und Freundinnen sind herzlich willkommen.
Für eine bequeme Sitzposition könnt ihr gerne euren Liegestuhl, ein Sitzkissen und eine wärmende Decke mitnehmen. Normale Stühle sind vorhanden.
Bis zum Filmstart und in der Pause stehen kulinarische Köstlichkeiten bereit.
Der Eintritt ist frei. Spenden für unsere Auslagen sind willkommen.
Wir freuen uns auf viele filmbegeisterte Frauen
Frauengemeinschaft Cham
www.frauengemeinschaftcham.ch

Mittagstisch am Donnerstag
15. Okt., 12 Uhr, Kath. Pfarreiheim
22. Okt, 12 Uhr, Kath. Pfarreiheim
Es braucht keine Anmeldung.
Herzlich Willkommen sind ALLE.
Fr. 8.– (inkl. Kaffee) für Erwachsene, Fr. 2.– für Kinder und Erwachsene mit beschränkten finanziellen Mitteln.
Kontakt Fahrdienste: Karin Pasamontes,
Tel. 076 443 38 58, info@kiss-cham.ch

Chamer Senioren wandern

Mittwoch, 21. Oktober

Treffpunkt:	13.00 Bahnhof Cham
Abfahrt:	13.13 S1 nach Rotkreuz
	13.23 mit S26 bis Sins
Wanderleitung:	Toni Röösli, 041 780 91 02
Route:	Sins – Hünenberg – Fildern – Cham
Wanderzeit:	ca. 2 ¼ Std.
Anforderung:	mittel (auf 125 m, ab 106 m)
Rast:	in Hünenberg

more than music cham. Konzert mit Luca Aprile

für Jugendliche ab 14 Jahren.
Freitag, 13. November, Pfarreiheim
Türöffnung: 19.00 Uhr
Was, wenn dein Leben mehr ist als Schule, Arbeit, Likes und Wochenende?

Die Pfarrei Cham lanciert mit «more than music cham» eine Konzert-Serie, welche sich vor allem an Jugendliche im Alter von 14 bis 20 Jahren richtet. Die Konzerte sind kostenlos und laden ein für einen Abend zum Abschalten – und vielleicht Nachdenken: Wer bin ich? Was ist mir wirklich wichtig? Und wie will ich eigentlich leben?



Den Anfang macht am 13. November der Zürcher Songwriter «Luca Aprile».
Er macht Folk-Pop-Songs über das Leben. Sein Song «Traveler hat fast 10 Millionen Streams erreicht ..., wie das?? Du solltest ihn dir mal anhören – «Traveler».
Herzlich laden ein:
more than music cham Pfarrei St. Jakob Cham

Alphalive Einfach mal reinschauen!

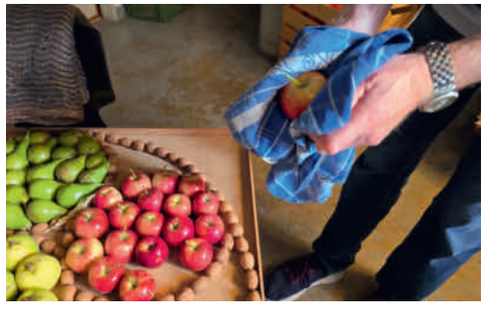


Schnupperanlass Pastoralraum Zug-Lorze
Möchten Sie mit anderen über die wichtigen Fragen des Lebens ins Gespräch kommen und entdecken, ob das Leben vielleicht noch mehr zu bieten hat?
Dann lernen Sie Alphalive unverbindlich kennen:
Sonntag, 15. November, 11.30 Uhr im Pfarreiheim Cham im Anschluss an die Eucharistiefeier
Freuen Sie sich auf einen reichhaltigen Brunch, einen kurzen, inspirierenden Impuls und offene Gespräche in kleinen Gruppen. Hier ist Platz für Ihre Fragen, Gedanken und Meinungen – ehrlich und ungezwungen.
Alphalive zeigt, dass Glaube lebendig sein und Freude machen kann.
Bringen Sie gerne Freunde, Nachbarn oder Familienmitglieder mit.
Keine Anmeldung nötig – einfach vorbeikommen!
Wir freuen uns auf Sie!
Kontakt: Pastoralraum Zug-Lorze
tanja.eberle@pfarrei-cham.ch
niklaus.hofer@pfarrei-baar.ch

Rückblick Erntedank



Am Sonntag, 4. Oktober, feierten wir das Erntedankfest und dankten Gott für die reichen Gaben der Ernte. Mit einer bunten Vielfalt an einheimischem Gemüse und Früchten haben unsere Sakristane die Kirche passend zum Fest festlich und farbenfroh dekoriert. Ein besonderer Blickfang war wiederum das eigens für das Erntedankfest geplante und gestaltete Bild vor dem Altar.



In mehrstündiger und sorgfältiger Arbeit wurden dafür Äpfel und Birnen auf Hochglanz poliert und anschliessend Stück für Stück nach dem vorgesehenen Muster platziert. So entstand auch in diesem Jahr ein eindrückliches Gesamtbild, das dem Erntedankfest einen besonderen Rahmen verlieh. Den Sakristanen sei an dieser Stelle ein herzlicher Dank für ihre Arbeit, ihren grossen Einsatz und ihre Kreativität ausgesprochen.

STEINHAUSEN ST. MATTHIAS

Dorfplatz 1, 6312 Steinhausen
Tel 041 741 84 54
kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch
www.pfarrei-steinhausen.ch
Pfarreileitung Ruedi Odermatt

GOTTESDIENSTE

Samstag, 10. Oktober
17.30 Gottesdienst, St. Matthias-Kirche (Kommunionfeier, Ruedi Odernmatt) Kollekte: Kovive

Sonntag, 11. Oktober
10.15 Kein Gottesdienst
10.15 Messa Italiana, St. Matthias-Kirche

12. – 16. Oktober
Mo 16.00 Rosenkranz, Don Bosco-Kirche
Fr 9.30 Gottesdienst im Seniorenzentrum Weiherpark (Eucharistiefeier)

Samstag, 17. Oktober
17.30 Gottesdienst, St. Matthias-Kirche Jahrzeit für Beat Meierhans (Eucharistiefeier, Matthias Helms)

Sonntag, 18. Oktober
10.15 Gottesdienst, Don Bosco-Kirche (Eucharistiefeier, Matthias Helms) Kollekte am Wochenende: Missio
10.15 Messa Italiana, St. Matthias-Kirche

19. – 23. Oktober
Mo 16.00 Rosenkranz, Don Bosco-Kirche
Di 9.00 Eucharistiefeier, Don Bosco-Kirche
Fr 9.30 Gottesdienst im Seniorenzentrum Weiherpark (Kommunionfeier)

PFARREINACHRICHTEN

Herzliche Gratulation

Werner Annen, 80 Jahre am 15. Okt.
Willi Bolinger, 85 Jahre am 16. Okt.
Franz Schurtenberger, 70 Jahre am 18. Okt.
Antonia Dick-Bläsi, 100 Jahre am 19. Okt.
Rita Ruf-Schlumpf, 75 Jahre am 20. Okt.

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

18. Sept., Günther Sattlegger, 1944

Chilbi im Chilematt

Das legendäre **Spaghetti-Essen** für Gross und Klein findet wieder statt. Köstliche Spaghetti, eine gute Auswahl an Getränken und ein tolles Kuchenbuffet laden die Bevölkerung ein ins Zentrum Chilematt am 24./25. Oktober:
- Sa, 18.00–20.30, und bis 21.00 Kuchen & Kaffee
- So, 11.30–13.30, und bis 16.00 Kuchen & Kaffee

Das Chilbi-OK freut sich auf jeden Besuch!



Quelle: Pfarrei Steinhausen

Kuchenspenden

Selbstgebackene **Kuchenspenden** für die Chilbi nimmt das OK gerne entgegen am Chilbisamstag 24. Okt., 10.00–12.00 Uhr im Office Chilematt. Herzlichen Dank!

«Runder Tisch» für einen christlichen Glaubenskurs

Was beschäftigt Menschen in der Lebensphase zwischen 45–60? Welche Fragen stehen im Raum – über das Leben, Sinn, Gott, Zweifel, Hoffnung, Zukunft? Wie soll ein Glaubenskurs daherkommen, damit du gwundrig wirst? Deine Erfahrungen, deine religiöse und kirchliche Fern- oder Nahbeziehung sind wichtig und richtig zum MITDENKEN – FRAGEN STELLEN – IDEEN EINBRINGEN – ZUHÖREN.

Am Fr, 6. Nov. oder Do, 12. Nov., Chilematt, jeweils von 19.00–20.30 Uhr bist du herzlich eingeladen, diesen «Runden Tisch» zu nutzen und dich einzubringen. Dieses Angebot ist ökumenisch offen. Anmeldung bis Mi, 4. Nov. an martina.jauch@pfarrei-steinhausen.ch, 041 741 84 54 oder 079 537 19 36. Ich freue mich auf dich!

Martina Jauch,
Seelsorgerin und Erwachsenenbildnerin

Meditation im Kapi

Do, 15. Okt., 18.30–19.15. Anmeldung erwünscht bei Daniela Vendrame, 079 480 32 19. Do, 22. Okt. fällt aus.

Chilematt Garten

Diverse Gartenarbeiten stehen an: Di, 20. Okt., ab 9.00 mit dem Team von Marc Styger, Naturgarten Werk Zug. Freiwillige Helfer:innen sind herzlich willkommen. Danke für Ihre Unterstützung!

Mittagstisch im Chilematt

Di, 20. Okt. 12.00–13.00.

Qi Gong – Meditation in Bewegung

Mi, 21. Okt., 12.30–13.15, Treffpunkt Kirchplatz.

Info Pfarreiversammlung

So, 22. Nov., 11.30, Zentrum Chilematt

Die Pfarrei-Versammlung ist Diskussionsplattform des Pfarreilebens und entscheidet über die anstehende Weichenstellung.

Traktanden

1. Begrüssung und Protokoll der Versammlung von 2022
2. Informationen aus dem Pfarreileben
3. offenes Mikrofon für Pfarreianliegen
4. Antrag auf Auflösung des Pfarreirates oder Wahl eines neuen Pfarreirates

Am Schluss der Versammlung Apéro. Herzliche Einladung.

Im Namen des Seelsorgeteams,
Ruedi Odermatt

Aus den Vereinen

"freiwillig mitenand" – Spaziergänge

Mi, 14./21. Okt., bei trockener Witterung 9.30 Treffpunkt beim Brunnen, Dorfplatz. Leichter, langsamer Spaziergang mit Begleitpersonen. Auch für Menschen mit Gehhilfe geeignet.

Seniorennachmittag – Dr. Beat Dittli Sprachhistoriker und Namensforscher

Was bedeuten unsere Orts- und Flurnamen? Wann sind sie entstanden, welche Völker haben ihre Spuren hinterlassen? Dabei ist der Fokus v.a. auf den Kanton Zug gerichtet. Ein Blick über die Kantonsgrenze hinaus richtet sich auch auf Berg- und Gipfelnamen in der näheren und weiteren Umgebung. Do, 22. Okt., 14.30, Chilematt.

Frauengemeinschaft – Tonkrug töpfern

Tonkrug töpfern ohne Drehscheibe. Mo, 9. Nov., 18.00–21.30, Keramikatelier im Rank, Rossau. Leitung Myrta Arnold, 115.–/125.–. Anmeldung bis 28. Okt. unter www.fg-steinhausen.ch. Auskunft erteilt nicole.romano@fgsteinhausen.ch.

Lohri Haus Zug
ältestes Goldschmiedehaus der Welt

Gemeinsam gehen wir auf einen Rundgang durch das Haus und erfahren mehr über seine Geschichte, den spannenden Bauwerdegang und die historischen Hintergründe. Begrüsst werden wir mit einem Willkommensdrink. Di, 17. Nov., 14.00–16.00, Lohri Haus Zug, Leitung Nadya Alessandri, 30.–/35.–. Anmeldung bis 3. Nov. unter www.fg-steinhausen.ch. Auskunft erhalten Sie bei miriam.berg@fgsteinhausen.ch.

BAAR ST. MARTIN

Asylstr. 2, 6340 Baar
Tel 041 769 71 40
sekretariat@pfarrei-baar.ch
www.pfarrei-baar.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 10. Oktober

16.00 S. Messa in italiano, St. Martin
17.15 Beichtgelegenheit, Turmkapelle, St. Martin
18.00 Eucharistiefeier, St. Martin
Predigt: Andreas Stüdli

Sonntag, 11. Oktober

9.00 Missa Portuguesa, St. Martin
9.00 Eucharistiefeier, St. Thomas
Predigt: Andreas Stüdli
9.30 Eucharistiefeier, Walterswil
Predigt: Carlo de Stasio
10.30 Eucharistiefeier, St. Martin
Predigt: Andreas Stüdli

12. – 16. Oktober

Di 16.45 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Martinspark
Mi 9.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Anna
Mi 10.30 Ökumenischer Gottesdienst, Pflegezentrum
Mi 19.45 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitveni Susret, St. Anna
Fr 15.00 Rosenkranz, St. Anna
Fr 15.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Bahnmatt

Samstag, 17. Oktober

16.00 S. Messa in italiano, St. Martin
17.15 Beichtgelegenheit, Turmkapelle, St. Martin
18.00 Eucharistiefeier, St. Martin
Predigt: Pater Francis Bakilatob
18.00 Santa Misa en Español, St. Anna

Sonntag, 18. Oktober

9.00 Missa Portuguesa, St. Martin
9.30 Eucharistiefeier, Walterswil
Predigt: Christoph-Maria Hörtner
10.30 Eucharistiefeier, St. Martin
Predigt: Pater Francis Bakilatob

19. – 23. Oktober

Di 16.45 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Martinspark
Mi 9.00 Eucharistiefeier, St. Anna
Mi 10.30 Eucharistiefeier, Pflegezentrum
Mi 19.45 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitveni Susret, St. Anna

Fr 15.00 Rosenkranz, St. Anna
Fr 15.30 Eucharistiefeier, Bahnmatt
Fr 18.15 Vesper, St. Martin

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

10./11.10. – Für die geistliche Begleitung der zukünftigen Seelsorger und Seelsorgerinnen des Bistums Basel
17./18.10. – Für den Ausgleichsfonds der Weltkirche – MISSIO

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 17. Oktober, 18 Uhr, St. Martin
Jahrzeit für:
Dorli und Hans Baumann-Kuriger, Zugermatte 3

Herzlichen Dank für Ihre Spenden

September 2026	CHF
05. Theologische Fakultät Luzern	431
12. Seelsorgeprojekte in Notlagen (IM)	591
19. Verein "incontro", Schwester Ariane	369
20. Walterswil, Seelsorgeprojekte (IM)	235
26. migratio «Tag der Migranten:innen»	755

Kirchenmusik – Vesper mit Musik von Pater Martin Schmid SJ

Freitag, 23. Oktober, 18.00, Kirche St. Martin
Im Rahmen des Monats der Weltmission erklingt in der Vesper vom 23. Oktober Musik des Baarer Jesuiten Martin Schmid (1694–1772). Die Kirchenchöre Baar und Steinhausen werden begleitet von Martin Völlinger, Orgel und dem Ensemble Epigonus Musicus. Dieses Ensemble spielt auf Instrumenten historischer Bauart und hat sich auf Musik aus Südamerika spezialisiert. Markus Cott, Nationaldirektor von Missio, gibt um 18.00 eine Einführung. Die Vesper beginnt um 18.15 und dauert etwa 35 Minuten.

Konzert «Die Schöpfung»

Sonntag, 18. Oktober, 17.00, Pfarrkirche St. Martin Baar
Zwei Chöre – ein gemeinsames Konzert-Projekt
Der Singkreis Lukas aus Luzern und CANTALBIS aus Hausen am Albis führen gemeinsam das Oratorium «Die Schöpfung» von Joseph Haydn auf.
Der Chor wird begleitet vom Orchester Cantilena und Solisten.
Tickets: eventfrog.ch und Abendkasse
Weitere Infos finden Sie unter:
www.cantalbis.ch



Mittwoch, 21. Oktober, 18.00–19.00
im Pfarreiheim St. Martin, Baar
Als Hörende und Betrachtende wollen wir gemeinsam die Heilige Schrift lesen.
Anschliessend sind Sie herzlich zum Umtrunk eingeladen.

Rätselpfad für alle Familien unserer Pfarrei



Samstag, 24. Oktober, 9.00–17.30
Dieses Jahr führt uns unser Pfarreiausflug nach Flüeli-Ranft, an den Wirkungsort von Bruder Klaus und seiner Frau Dorothea.
Gemeinsam wollen wir diesen besonderen Ort entdecken – nicht nur mit den Augen, sondern mit Kopf, Herz und ein bisschen Knobelgeschick.
Wir reisen mit dem Bus nach Flüeli-Ranft, wo wir unseren Tag auf dem Rätselpfad verbringen. Wir haben auch genügend Zeit zum Verweilen, Austauschen und ggf. Besuch der Ranft-Kapellen.
Das Mittagessen nehmen wir im Restaurant ein.
Treffpunkt: Pfarreiheim St. Martin Baar
Abfahrt: 9.00, Rückfahrt, 16.00
Ankunft Pfarreiheim St. Martin Baar 17.30
Unkostenbeitrag: CHF 10
Mitzubringen:
Smartphone mit mobilem Internet und QR-Code-Reader
Wetterfeste, bequeme Kleidung und gutes Schuhwerk
Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.
Weitere Infos entnehmen Sie unserer Website www.pfarrei-baar.ch oder den Flyern, welche im Schriftenstand in unseren Kirchen aufliegen.
Anmeldung bis 19. Oktober an
www.pfarrei-baar.ch/nahbaAr
oder st.martin@pfarrei-baar.ch.

Disco Night Ü30



Freitag, 30. Oktober, 20.00–24.00
im Pfarreiheim St. Martin Baar
Eintritt frei, Getränke weden vor Ort nach Konsum verrechnet.
Wir freuen uns auf dich!
Team nahbaAr

Das «Apfelbaumgärtli» wird zum «Winterkafi» St. Martin

Im Oktober findet kein «Apfelbaumgärtli» statt.
Ab November findet das Winterkafi St. Martin während der Wintermonate zweimal im Monat statt (jeweils am ersten und dritten Dienstag des Monats). Man trifft sich, plaudert, trinkt Kaffee oder Tee, geniesst ein Gipfeli und darf einfach verweilen.
Herzliche Einladung jeweils von 9.30–11.00 im Foyer des Pfarreiheims St. Martin, Baar
Daten: 3./17. November, 1./15. Dezember;
5./19. Januar 2027; 2./16. Februar 2027 und
2./16. März 2027
Von der Pfarrei St. Martin sind jeweils Mitarbeitende vor Ort und freuen sich auf Sie.
Ab April starten wir wieder mit dem «Apfelbaumgärtli St. Martin». Wir freuen uns auf viele Begegnungen im Winterkafi.

Digi-Treff Baar

Sicher unterwegs mit Tablet und Handy – Gemeinsam lernen und üben in der Bibliothek Baar, Rathausstrasse 4
Jeweils Donnerstags von 10.00–11.30:
22. Oktober / 12. November / 3. Dezember
Sie haben die Wahl zwischen einer Präsentation nützlicher Handyfunktionen (Thema wird vorab bekanntgegeben) und einer Austauschrunde, in der gemeinsam geübt und offene Fragen geklärt werden. Von 10.45–11.30 üben und klären dann alle Teilnehmenden gemeinsam Fragen rund um Handy und Tablet.
Bitte bringen Sie Ihr eigenes Gerät mit.

Herbstferien – Öffnungszeiten Pfarreisekretariat



Das Pfarreisekretariat ist während den Herbstferien vom 5. bis 16. Oktober jeweils am Morgen von 08.30–11.30 geöffnet.
Der Herbst ist die Jahreszeit, um ganz tief in den Zauber der bunten Natur einzutauchen. Geniessen Sie diese wunderschöne Zeit!

Frauengemeinschaft
Gruppe Junger Familien

Neurographik Onlinekurs
Mittwoch, 21. Oktober, 12.00–13.30
Online via Zoom
Kosten: Mitgl. CHF 40/Nichtmitgl. CHF 65
Anmeldung bis 14. Oktober, www.fg-baar.ch oder Virginie Laukner, 078 731 08 68

3. Bastelnachmittag
Mittwoch, 21. Oktober, 14.30–16.30
Pfarreiheim St. Martin Baar
Kosten: Mitgl. CHF 5/Nichtmitgl. CHF 10
Anmeldung bis 18. Oktober, www.fg-baar.ch oder Claudia Leutenegger, 076 494 14 57

Was ist besser als Strafen und Schimpfen? Freundlich konsequent sein!
Donnerstag, 22. Oktober, 19.00–20.30
Pfarreiheim St. Martin Baar
Kosten: Mitgl. CHF 10/Nichtmitgl. CHF 20
Anmeldung bis 15. Oktober, www.fg-baar.ch oder Claudia Hotz, hotz@fg-baar.ch

Schminkkurs
Dienstag, 27. Oktober, 19.30–21.00
Pfarreiheim St. Martin Baar
Kosten: Mitgl. CHF 10/Nichtmitgl. CHF 20
Anmeldung bis 20. Oktober, www.fg-baar.ch oder Regula Thoma, 079 381 13 24

Halloween Backstube für Kinder
Samstag, 31. Oktober, 10.00–13.00
Zentrum St. Thomas Inwil
Kosten: Mitgl. CHF 14/Nichtmitgl. CHF 28
Anmeldung bis 24. Oktober, Christina Lerch, 076 448 79 82, clerch@fg-baar.ch

Unsere Verstorbenen

Josef Brunner, Baar

ALLENWINDEN ST. WENDELIN

Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden
Tel 041 711 16 05
sekretariat@pfarrei-allenwinden.ch
www.pfarrei-allenwinden.ch
Sekretariat: Sibylle Wiederkehr
Religionspädagoge KIL: Rainer Uster, Evi Marti

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 18. Oktober
9.00 Eucharistiefeier
Pater Francis, SVD
Kollekte: Missio

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

Herzlichen Dank für Ihre Spende

September	**CHF**
Theologische Fakultät	71.35
Bettagsopfer	150.00

unsere Verstorbenen

Benzing-Keiser Hans, Schwarzenbach 2
Benzing-Keiser Anna, Schwarzenbach 2

Rückblick Erntedank



Im Erntedankgottesdienst durften wir Gott für die vielfältigen Gaben der Schöpfung danken. Die liebevoll geschmückte Kirche mit den Früchten von Feld, Garten und Natur erinnerte uns daran, dass vieles in unserem Leben Geschenk ist und nicht selbstverständlich.
Gemeinsam blickten wir dankbar auf die Ernte des vergangenen Jahres, auf das tägliche Brot, auf die Schönheit der Natur und auf die Menschen, die mit ihrer Arbeit zum Wohl aller beitragen.
Die Feier machte deutlich, wie wertvoll ein achtsamer Umgang mit der Schöpfung ist und wie wichtig es bleibt, das Empfangene mit anderen zu teilen. So wurde der Erntedankgottesdienst zu einem Zeichen der Dankbarkeit, der Gemeinschaft und des Vertrauens auf Gottes Segen.

Wunschbaum



Im Kirchenraum wurde ein Wunschbaum eingerichtet. Er bietet allen Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit, dem Wendelin-Team ihre Wünsche, Gedanken, Anregungen oder Rückmeldungen mitzuteilen. Wer etwas teilen möchte, ist herzlich eingeladen, eine entsprechende Karte auszufüllen und am Wunschbaum anzubringen.

Die dafür vorgesehenen Karten liegen auf dem Seitenaltar bereit und bieten ausreichend Platz für Ihre Ideen, Wünsche und persönliche Anliegen. Jede Rückmeldung ist für uns wertvoll, denn sie hilft uns, unsere Angebote und das Miteinander in der Pfarrei weiterzuentwickeln und noch besser auf die Bedürfnisse der Gemeinschaft einzugehen. Wir freuen uns über Ihre Beiträge und danken Ihnen herzlich für Ihre Zeit, Ihre Gedanken und Ihre Unterstützung.

Frauengemeinschaft

Mittagstisch für Senioren

15. Oktober, ab 12.15 Uhr im Restaurant Dörfli
Anmeldung bei Annelies Lenz: 041 711 16 48

farbiger Kleinkindertreff

Mittwoch, 21.10., 9.30 – 11.00 Uhr, Pfarreiheim
Damit die Kaffeestube an der Chilbi fröhlich bunt erstahlt, dürfen wir die Fenster des Pfarreiheims fabig gestalten. Da ist natürlich jede helfende Kinderhand herzliche willkommen.

PASTORALRAUM

Zug Berg

Unterägeri, Oberägeri, Menzingen, Neuheim

Holzhäusernstr. 1, 6313 Menzingen
Tel 041 757 00 80
info@pastoralraum-zug-berg.ch
www.pastoralraum-zug-berg.ch

Christof Arnold, Pastoralraumleiter
christof.arnold@pastoralraum-zug-berg.ch
Pater Ben Kintchimon SVD, Leitender Priester,
ben.kintchimon@steyler.eu
Marianne Grob, Leitungsassistentin
marianne.grob@pastoralraum-zug-berg.ch

NACHRICHTEN

Exerzitien im Alltag – Begegnung ist Leben



29. Oktober bis 26. November, jeweils Donnerstagabend, 19 Uhr, Pfarreizentrum Menzingen
Jeden Tag nehmen wir uns Zeit für das geistliche Üben im Alltag. Für eine bewusste Haltung der Offenheit gegenüber den Menschen, Gott und der Welt. Mit täglichen Impulsen begleiten wir, Heidi Eilinger und Martina Schneider, dich auf diesem Weg.
Einmal pro Woche treffen wir uns zum gemeinsamen Austausch – ein Raum, um Erfahrungen zu teilen und uns gegenseitig zu stärken.
Gemeinsam auf dem Weg sein – das gibt Kraft.
Weitere Infos auf: www.pastoralraum-zug-berg.ch

Tisch frei – für zwei!

Freitag, 6. November, 19 Uhr,
Pfarreiheim Sonnenhof, Unterägeri
Das nächste Nachtessen für Paare mit Impulsen findet zum Thema «Als Paar im Alltag verbunden bleiben» statt. Kosten: Fr. 50.– pro Person, Ermässigung auf Anfrage.
Weitere Informationen unter www.pastoralraum-zug-berg.ch.

Anmeldung per Telefon oder WhatsApp an:
079 208 99 00.
Thomas Betschart, Fachverantwortlicher Erwachsenenbildung

Gemeinsam unterwegs in Assisi


Quelle: C. Röllin, San Damiano

Eine Woche lang waren Menschen aus allen Pfarreien des Pastoralraums gemeinsam in Assisi unterwegs. Auf den Spuren von Franziskus und Klara entdeckten wir eindrückliche Orte, fanden Zeit für Gebet und Gespräche und wuchsen als Gruppe zusammen.
Unser Hotel an der oberen Stadtmauer war ein guter Ausgangspunkt, um die Orte zu entdecken, an denen Franziskus und Klara gelebt und gewirkt haben. Thomas führte die Gruppe am liebsten abseits der Touristenströme durch die Stadt und ihre Umgebung. An verschiedenen Orten erzählte er aus dem Leben der beiden Heiligen und teilte persönliche Erinnerungen, denn er hatte selbst ein Jahr in Assisi gelebt. Gebet und Stille hatten ebenso ihren Platz wie das Staunen unterwegs und die Zeit draussen in der Natur. Pater Ben begleitete die Reise und gestaltete die spirituellen Momente. Die einfachen Lieder, die wir gemeinsam sangen, klangen harmonisch und berührten tief im Herzen. Ein Höhepunkt war der eindrückliche Gottesdienst in der kleinen Kirche San Stefano.


Quelle: A. Löring, San Stefano

Das Tagesprogramm liess genügend Freiraum für eine Siesta am Nachmittag, einen eigenen Spaziergang, den Besuch einer Vesper oder Laudes in einem der vielen Klöster oder ein Gespräch, das etwas länger dauerte. Diese Begegnungen prägten die Reise. Bei den gemeinsamen Essen, auf dem Weg hinauf zum Eremo delle Carceri, in den Gassen von Assisi und in den ruhigeren Momenten kamen Menschen miteinander ins Gespräch, die sich zuvor kaum kannten. Es wurde auch viel gelacht. Zugleich war spürbar, dass die Gruppe aufeinander achtete und Rücksicht auf die unterschiedlichen Bedürfnisse nahm. Eine Person brachte dieses wohlwollende Miteinander auf den Punkt: «Ich fühlte mich getragen.»


Quelle: B. Spengeler, Garten San Masseo

Mitgenommen haben wir Erinnerungen an eindrückliche Orte, an eine herzliche Gemeinschaft und an Gedanken über den Glauben und das Leben, die uns über die Reise hinausbegleiten.
Thomas Betschart

UNTERÄGERI HEILIGE FAMILIE

alte Landstrasse 102, 6314 Unterägeri
Tel 041 754 57 77
pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch
Sekretariat: Rita Frei-Müller, Stefanie Andermatt
Gemeindeleiter: Christof Arnold
Leitender Priester: Ben Kintchimon
Priester: Wilfred Bilung / Othmar Kähli
Pfarreiseelsorger: Stefan Heinzmann
Religionspädagoge KIL: Rainer Uster
Katechetin: Tanja Hürlimann
Religionspädagogin RPI: Katarina Dalic
Katechetin i.A.: Claudia Iten

GOTTESDIENSTE

Samstag, 10. Oktober
18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
P. Wilfred Bilung

Sonntag, 11. Oktober
10.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier
P. Wilfred Bilung
Kollekte: oeku Kirchen für die Umwelt

12. – 16. Oktober
Di 19.00 **Sonnenhof:** Meditation
Mi 9.15 **Pfarrkirche:** Eucharistiefeier
P. Ben Kintchimon
Do 18.30 **Pfarrkirche:** Messa in lingua italiana
Fr 10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier
P. Ben Kintchimon
Fr 19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 17. Oktober
18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
P. Wilfred Bilung

Sonntag, 18. Oktober
10.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier
P. Ben Kintchimon
Kollekte: Missio
Anschliessend Einsegnung
Kaplanenhaus

19. – 23. Oktober
Di 19.00 **Sonnenhof:** Meditation
Mi 9.15 **Pfarrkirche:** Gottesdienst entfällt
Do 18.30 **Pfarrkirche:** Messa in lingua italiana
Fr 10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier
Othmar Kähli
Fr 19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 24. Oktober
18.15 Marienkirche: Kommunionfeier
Christof Arnold

PFARREINACHRICHTEN

Rückblick Begrüssungsgottesdienst


Quelle: zVg

Im Gottesdienst vom 27. September durfte ich der Pfarrei Unterägeri als neuer Gemeindeleiter Grüezi sagen. Begleitet wurde ich von Stefan Heinzmann, fünf Ministranten und Ministrantinnen und vielen Pfarreiangehörigen. Das hat mich sehr gefreut. Viel zum beschwingten Miteinander haben auch Leo Utiger's Jazzband und Thomas Huwyler an der Orgel beigetragen. Ihnen allen danke ich an dieser Stelle ganz herzlich. Ebenso danke ich Martin Lüönd für die schön vorbereitete Kirche und die Begleitung im Hintergrund.
Anschliessend an den Gottesdienst wurde allen Mitfeiernden im pöschtli ein feiner Apéro offeriert. Hierfür sei dem Kirchenrat und allen für den Apéro Verantwortlichen herzlich gedankt.
Christof Arnold

Einsegnung Kaplanenhaus und Apéro


Quelle: zVg

Anschliessend an den Gottesdienst vom 18. Oktober sind alle Pfarreiangehörigen ganz herzlich zur Einsegnung und Besichtigung des Kaplanenhauses eingeladen. Ebenso wird ein Apéro offeriert.
Herzlich willkommen!
Der Kirchenrat

Pfarreistatistik September

Taufe
- Melia Enzler, Aarau

Verstorbene
- Kurmann Rita, Chlösterli
- Barmettler-Grab Josef, Schönenbühlstr. 12
- Vuerich-Villiger Bruno, Zugerbergstr. 15
- Häusler-Frei Franz, Mühlegasse 17
- Burren Peter, Zimmelstrasse 61

Kollekten

- Caritas Schweiz	Fr. 322.95
- Theol. Fakultät Uni LU	Fr. 303.05
- Bettagsopfer	Fr. 653.30
- Migratio	Fr. 538.40

Im Namen der Hilfswerke danken wir herzlich für Ihre grosszügige Unterstützung.

Frauengemeinschaft

Spiel und Spass
14. Oktober, 19.30 Uhr, GFS Raum

Englisch / Deutsch Kultur- und Sprachtreff
20. Oktober, 19.30 – 21 Uhr, Sonnenhof

Blumenworkshop mit artflor
Winterliches Windlicht
24. Oktober, 17.30 – 19 Uhr, artflor Unterägeri
Anmeldung bis 17. Oktober:
Natascha Ryan, n.ryan@fg-unteraegeri.ch

OBERÄGERI PETER UND PAUL

Bachweg 13, 6315 Oberägeri
Tel 041 750 30 40 / Notfall 079 537 99 80
pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch
www.pfarrei-oberaegeri.ch / Mario Stöckli
Mario Stöckli, Gemeindeleiter, 041 750 06 09
Pater Ben Kintchimon und Pater Wilfred Bilung
Jacqueline Bruggisser, Pfarreiseelsorgerin, 041 750 30 40
Felix Pfister, Religionspädagoge, 041 750 30 40
Thomas Betschart, Katechet, 041 750 30 78
Cristina Tomasulo, Katechetin, 041 750 30 78
Pfarreisekretariat, 041 750 30 40

GOTTESDIENSTE

Samstag, 10. Oktober
18.30 Alosen, Kommunionfeier mit
Mario Stöckli

Sonntag, 11. Oktober
10.00 Pfarrkirche, **Kirchweihfest Oberägeri** mit den Örgeli-Rockern vom Ägerital, Eucharistiefeier mit Bischofsvikar Hanspeter Wasmer (Predigt) und Mario Stöckli

12. – 16. Oktober
Di 16.30 Breiten, Eucharistiefeier
Mi 9.00 Michaelskapelle, Eucharistiefeier
Mi 19.00 Pfarrkirche, Rosenkranz
Fr 19.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Samstag, 17. Oktober
18.30 Alosen, Eucharistiefeier mit
Pater Wilfred

Sonntag, 18. Oktober
9.00 Morgarten, Eucharistiefeier mit
Pater Wilfred
10.30 Pfarrkirche, **Hubertusmesse** mit den Zuger Jagdhornbläsern, Eucharistiefeier mit Pater Wilfred
11.45 Pfarrkirche, **Taufe** von
Renia Nina Arnold

19. – 23. Oktober
Di 9.30 Pfarreizentrum, Chlichinderfiir
Di 16.30 Breiten, Kommunionfeier
Mi 9.00 Michaelskapelle, Kommunionfeier
Mi 19.00 Pfarrkirche, Rosenkranz
Do 8.15 Michaelskapelle, Laudes
Fr 19.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

PFARREINACHRICHTEN

Bitte lesen Sie auch die Texte

unter «Pastoralraum Zug Berg» auf Seite 21.

Herbschtziit isch Chilbiziit

Wenn die Tage langsam kürzer werden und der Herbst einzieht, dann kann das auch manchmal etwas aufs Gemüt schlagen. Schon wieder ein Sommer vorüber – auch wenn uns eine Abkühlung gut tut – und bereits geht es wieder Ende Jahr entgegen. Wenn es abends wieder früher dunkel wird, ist es umso schöner, sich während des Tages mit genügend Sonnenlicht auftanken zu können. Genauso erfahren wir Freude im schönen Herbstwetter, in der herbstlichen Natur mit ihren farbigen Blättern oder durch die feinen Früchte und das Gemüse, die es zu ernten gibt. Auch die Chilbis an verschiedenen Orten sind ein Grund zur Freude und zum Zusammenkommen.



Die Karusselle, die Stände und alle Beizlis laden am Samstag, 10. und Sonntag, 11. Oktober, in Oberägeri zum freudigen Chilbi-Treiben ein. Der **Festgottesdienst zur Kirchweihe** – dieses Jahr mit dem speziellen 800-Jahr-Jubliäum des Lamm-Gottes-Reliefs – findet am **Sonntag um 10 Uhr in der Pfarrkirche** statt. Musikalisch sorgt die junge Band der Örgeli-Rocker aus Alosen für eine urchige Stimmung. Wir freuen uns zudem auf Bischofsvikar Hanspeter Wasmer, der die Predigt halten wird. Herzliche Einladung zum festlichen Chilbi-Gottesdienst und freudigen Zusammensein! Mario Stöckli

Hubertusmesse mit Zuger Jagdhornbläser

Im Gottesdienst vom Sonntag, 18. Oktober, um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche, begrüssen wir die Zuger Jagdhornbläser zu einer herbstlichen Hubertusmesse. Die Zuger Jagdhornbläser feiern in diesem Jahr ihr 60–jähriges Jubiläum und gestalten dazu musikalisch den Gottesdienst. An dieser Stelle herzliche Gratulation zu ihrem 60–jährigen Bestehen und allen eine herzliche Einladung zur Hubertusmesse! Mario Stöckli

Menschenkind und Gotteskind

Am 18. Oktober wird **Renia Nina Arnold**, Tochter von Corina Bieri und Marco Arnold, Rothenthurm, in der Pfarrkirche getauft. Wir wünschen der Tauffamilie viel Freude und Gottes Segen.

Verabschiedung von Jacqueline Bruggisser

Abschied nehmen und loslassen ist nicht immer einfach und doch gehört es zum Leben dazu. Im Gottesdienst vom Sonntag, 25. Oktober, um 10 Uhr, in der Pfarrkirche Oberägeri, verabschieden wir unsere langjährige und engagierte Pfarreiseelsorgerin, Jacqueline Bruggisser. Nach 11 Jahren einfühlsamen Engagements in Oberägeri und zuvor auch jahrelang als Pfarreiseelsorgerin und Katechetin in Dielsdorf ZH bzw. in Dallenwil NW darf Jacqueline in ihren wohlverdienten Ruhestand übergehen.



Im Gottesdienst zum Thema "Kunterbunt" feiern wir, dass wir als Gemeinschaft auf dem Weg des Glaubens unterwegs sind und bedanken uns bei Jacqueline für ihren vielseitigen Einsatz in all den Jahren. Zum anschliessenden Apéro riche im Foyer der Deifachhalle Hofmatt sind alle herzlich eingeladen. Wir wünschen Jacqueline für ihre Zukunft alles erdenklich Gute und Gottes Segen! Im Namen des Kirchenrates und des Pfarreirates: Mario Stöckli

Allerheiligen

Am Sonntag, 1. November, findet um **14 Uhr die Gedenkfeier für die Verstorbenen** in der Pfarrkirche statt. Die Feier wird musikalisch vom Peter und Paul Chor sowie von Carl Rütti an der Orgel und dem Ägeritalorchester umrahmt. Der Vorabendgottesdienst im Alosen bzw. am Sonntagmorgen in Morgarten finden wie gewohnt statt.

Chlichinderfiir

Wegen der Kirchenreinigung feiern wir die Chlichinderfiir vom Dienstag, 20. Oktober, 9.30 Uhr, im **Pfarreizentrum** mit anschliessendem Zusammensein mit Kaffee und Sirup.

Jubla Jasschilbi

Am Samstag, 17. Oktober, steigt zum dritten Mal die Jasschilbi im Mehrzweckgebäude Alosen, ein fröhliches und lustiges Jassturnier am Nachmittag, gefolgt von einer Festwirtschaft mit musikalischer Unterhaltung am Abend. Für das Jassturnier anmelden kannst du dich auf Instagram unter @jasschilbi_alosen oder via Flyer. Wir freuen uns auf dich! Das Jasschilbi-OK & die Jubla Oberägeri.



Vom Teilen mitteilen: Kollekten September in CHF

Bolivien, Gruppe Sartañani	651.60
Neve Shalom – Oase des Friedens	251.25
Inländische Mission	497.30
migratio	353.20

Herzlichen Dank für Ihre grosszügigen Spenden!

frauenkontakt.ch

Purzelkafi im Pfrundhaus, Gartenparterre
Donnerstag, 22. Oktober, 9 Uhr bis 11 Uhr; Kontaktperson: Alexandra Schmid, 079 648 31 55
Geiselpflege & Geiselchlepfen, Hofmatt 3
Karl Nussbaumer und Rainer Henggeler zeigen, wie Vorseile und Zwicke befestigt werden und auch, wie man die Geisel richtig schwingt. Mittwoch, 4. November, 13.30 Uhr – 14.30 Uhr (Geiselpflege), 14.30 Uhr – 15.00 Uhr (Chlepfen) Auskunft und Anmeldung bis 28. Oktober bei Michelle Caluori, 078 720 87 42

Frohes Alter

Oktoberfest für alle Seniorinnen und Senioren im Ägerital, Mittwoch, 28. Oktober ab 14 Uhr in der Ägerihalle Unterägeri

MENZINGEN JOHANNES DER TÄUFER

Holzhäusernstrasse 1, 6313 Menzingen
Tel 041 757 00 80
pfarramt@pfarrei-menzingen.ch
www.pfarrei-menzingen.ch
Öffnungszeiten Pfarreisekretariat:
Montag–Donnerstag: 8.30–11.30 Uhr
und Montag-Nachmittag: 15–18 Uhr

Christof Arnold, Gemeindeleiter
Stefan Heinzmann, Pfarreiseelsorger
Eva Maria Müller, Pfarreiseelsorgerin
P. Ben Kintchimon, SVD
P. Wilfred Bilung, SVD
Doris Baumann, Katechetin
Nic Gräf, Katechetin
Irmgard Hauser, Religionspädagogin KIL
Marek Stejskal, Religionspädagoge KIL
Daniela Hürlimann, Pfarreisekretärin
Sakristei/Hauswartung:
Marina Lekic 077 479 34 08

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 11. Oktober

10.15 Kommunionfeier mit Markus Burri
Musik: Kathrin Brun, Oboe und Sylvia Affentranger, Orgel
Dreissigster für Vreni Theiler-Amhof
Jahresgedächtnis für Teresa Espinoza

16.00 Pilgergottesdienst in der Mutterhauskirche des Instituts

12. – 16. Oktober

Mi 16.00 Rosenkranzgebet im Andachtsraum der Luegeten

Do 9.45 Eucharistiefeier mit Pater Ben in der Annakapelle; anschliessend Kaffee

Sonntag, 18. Oktober

10.15 Chilbigottesdienst und Kommunionfeier mit Christof Arnold
Musik: Trachtenchor Menzingen und Trix Gubser, Orgel
Jahresgedächtnis für Albert Etter-Schelbert

19. – 23. Oktober

Mi 16.00 Rosenkranzgebet mit Marek Stejskal im Andachtsraum der Luegeten

Mi 19.30 Patrozinium St. Wendelin, Stalden
Kommunionfeier mit Stefan Heinzmann
Gedächtnis der Dorfmilchgenossenschaft

Do 9.45 Kommunionfeier mit Stefan Heinzmann in der Annakapelle; anschl. Kaffee

PFARREINACHRICHTEN

Gottesdienstkollekten

Mit den Gottesdienstkollekten werden kirchliche und karitative Werke unterstützt. An den kommenden beiden Sonntagen sind dies:

- 11.10. Diöz. Kollekte für die geistliche Begleitung zukünftiger Seelsorgenden
- 18.10. Ausgleichsfonds der Weltkirche

Herzlichen Dank für Ihre Spende.

Taufe

Am Sonntag, 18. Oktober, wird Jason Luciano Gisler auf dem Gubel durch die Taufe in unsere Pfarreigemeinschaft aufgenommen. Wir wünschen Jason Luciano und seiner Familie Gottes Segen.

Bibel teilen

Das "Bibel teilen" fällt bis auf Weiteres aus.

Rückblick Brotnachmittag



Die Kinder, die im kommenden April Erstkommunion feiern, haben sich ein erstes Mal getroffen. Gemeinsam haben sie sich mit der Entstehung und Bedeutung vom täglichen Brot und dem Brot des Lebens befasst. Dabei haben sie erfahren, wie zur Zeit Jesu Brot gemacht wurde und wie die Schritte heute aussehen, um Brot zu haben. Dass es aber nicht nur Brot für den Bauch, sondern auch Liebe, Freunde und Sinn im Leben braucht, haben sie herausgefunden. So durfte jedes Kind sein Brötchen machen und dann fein duftend und noch warm mit nach Hause nehmen. Ein gelungener Einstieg ins Thema.
Doris Baumann, Katechetin

Firmanden treffen Abt Christian

Am Dienstag, 20. Oktober, treffen sich die Jugendlichen auf dem Firmweg mit ihrem Firmspender, Abt Christian Meyer OSB aus dem Kloster Engelberg, im Pfarreizentrum Menzingen.
Bereits ab 19.00 Uhr sind sie zu einem gemeinsamen Apéro eingeladen. Dabei bietet sich die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen, erste Begegnungen zu ermöglichen und die Gemeinschaft zu pflegen.
Um 19.30 Uhr beginnt der inhaltliche Teil des Abends. Im Mittelpunkt steht das gegenseitige Kennenlernen: Die Jugendlichen erhalten die Möglichkeit, den Firmspender persönlich zu erleben, Fragen zu stellen und mehr über seinen Lebensweg und seine Aufgaben als Abt zu erfahren. Gleichzeitig interessiert sich auch Abt Christian für die Anliegen, Gedanken und Erfahrungen der Jugendlichen.
Wir freuen uns auf eine offene und lebendige Begegnung, auf spannende Gespräche und auf einen bereichernden Firmabend, der die Jugendlichen auf ihrem Weg zur Firmung am Sonntag, 15. November, begleiten und stärken kann.
Für das Firmteam, Irmgard Hauser

Mittagstisch der Kontaktgruppe

Am Mittwoch, 21. Oktober, um 11.45 Uhr findet der Mittagstisch im Restaurant Ochsen statt.
Anmeldungen bitte direkt im Ochsen:
Tel. 041 755 13 88, info@ochsenmenzingen.ch

Chilbimontag mit Musik und Tanz

Am Chilbimontag, 19. Oktober ab 14.00 Uhr lädt der Seniorenkreis zu einem geselligen Nachmittag mit Musik und Tanz ins Pfarreizentrum ein. Mitschaukeln, mitsingen und die obligate Polonaise dürfen nicht fehlen. Das Musikteam Alois, Ueli und Anna Maria sorgen für beste Unterhaltung. Alle Gäste sind zu einem feinen Zvieri eingeladen.

Aperokonzert mit Oboe und Orgel



Am Sonntag, 11. Oktober, nach dem Gottesdienst um 11.15 Uhr, findet das erste der sechs Menzinger Kirchenkonzerte dieser Saison statt.
Die Zuger Musikerinnen Kathrin Brun, Oboe und Silvia Affentranger, Orgel spielen ein barockes Programm.
Mit anschliessendem Apero. Eintritt frei – Kollekte.

Ausblick auf Allerheiligen

Am Sonntag, 1. November um 14 Uhr sind alle Kinder zur Allerheiligenfeier in die St.-Anna-Kapelle eingeladen.
Leitung: Doris Baumann, Katechetin

NEUHEIM MARIA GEBURT

Dorfplatz 13, 6345 Neuheim
Tel 041 755 25 15
pfarramt@pfarrei-neuheim.ch
www.pfarrei-neuheim.ch
Christof Arnold, Gemeindeleiter, 041 757 00 80
Eva Maria Müller, Pfarreiseelsorgerin
Stefan Heinzmann, Pfarreiseelsorger
Pater Ben Kintchimon, SVD
Pater Wilfred Bilung, SVD
Irmgard Hauser, Religionspädagogin KIL
Doris Baumann, Katechetin
Irena Fähndrich, Katechetin
Stephanie Lekic, Katechetin i. A.
Anna Utiger, Sekretärin
Margrit Kränzlin, Sakristanin

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 11. Oktober
9.00 Kommunionfeier mit Markus Burri
Orgel: Peter Rothenfluh
Kollekte: Geistliche Begleitung zukünftiger Seelsorgerinnen und Seelsorger

12. – 16. Oktober
Do 9.00 Eucharistiefeier mit Pater Ben

Sonntag, 18. Oktober
9.00 Eucharistiefeier mit Pater Ben
Orgel: Astrid Renner
Flöte: Zita Annen
Kollekte: Ausgleichsf. der Weltkirche

19. – 23. Oktober
Do 9.00 Kommunionfeier mit Stefan Heinzmann
Fr 19.00 Anlass für engagierte der Pfarrei

PFARREINACHRICHTEN

Taufe

Am Sonntag, 4. Oktober wurde Emma Forker in die Christengemeinschaft aufgenommen. Wir wünschen der Tauffamilie viel Freude und Gottes Segen.

Voranzeige

Im Gottesdienst vom Sonntag 25. Oktober werden die Neuministrantinnen und Neuministranten in die Schar aufgenommen. Anschliessend ist der Pfarreibrunch im Chilemattschulhaus

Chilbi-Gottesdient



Herzlichen Dank allen fürs Mitwirken und Mitfeiern. Ein spezieller Dank an den Jodlerklub Echo Baarburg für die besinnlich-fröhliche Atmosphäre.

Familientreff

Knirpsentreff, Donnerstag, 22. Oktober 9–11 Uhr im Pfarreitreff. Eine tolle Gelegenheit, andere Familien kennenzulernen. Kontakt: Deidre Sadie, d.sadie@fgneuheim.ch

Frauengemeinschaft

Besuch in der Kaffeerösterei in Einsiedeln
Donnerstag, 29. Oktober, Anmelden bis 22. Oktober bei Claudia Habichler 041 545 43 67, oder c.habichler@fgneuheim.ch

Kollekte

Mitte April bis September	
Chance Kirchenberufe	81.10
Synodaler Prozess	39.85
Kinderheim in Benin	143.75
Muttertagskollekte ZKF	115.75
Verpflichtungen des Bischofs	31.70
Medienkollekte	98.65
Priesterseminar St. Beat	83.13
Stiftung Eichholz	85.19
New Tree	102.60
Caritas Markt, Baar	147.20
Dargebotene Hand	265.20
Caritas Flüchtlingshilfe	109.80
Stiftung Kifa Schweiz	158.19
Verein Ideebele	77.40
Papstkollekte	68.00
Biovision	122.55
Insieme	148.39
Kloster Gubel	158.55
Miva	50.55
Caritas Schweiz	92.50
Theologische Fakultät Luzern	50.00
Bettagskollekte	149.55
Ocean Care	506.45
Tag der Migranten und Migrantinnen	151.07

Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern für ihr grosszügiges Handeln und Vertrauen in die Hilfswerke. Vergält's Gott.

PASTORALRAUM Zugersee Südwest

Rotkreuz, Risch, Meierskappel

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz

NACHRICHTEN

Kirche Kunterbunt – vom guten Hirten getragen





Was für ein kunterbunter Vormittag! Bei der letzten Kirche Kunterbunt drehte sich alles um das Schaf und den guten Hirten. Die Botschaft war einfach und zugleich ganz wichtig: Jeder Mensch ist wertvoll – und ich darf darauf vertrauen: Gott trägt und begleitet mich.
Mit einem fröhlichen Mitmach-Evangelium tauchten Gross und Klein in die Geschichte des verlorenen Schafs und dem guten Hirten ein. Anschliessend gab es an den verschiedenen Kreativ- und Erlebnisstationen viel zu entdecken: Es wurde gebastelt, der Barfusspfad ausprobiert, bei einer Fotosession posiert, im Schreibgespräch nachgedacht, gespielt und sogar ein lustiges Popcorn-Schaf gestaltet.
Natürlich wurde auch gemeinsam gesungen und gefeiert. Beim anschliessenden Mittagessen klang der kunterbunte Vormittag gemütlich aus.
Danke an alle, die mitgefeiert, mitgemacht und diesen besonderen Vormittag zu einer lebendigen Gemeinschaft gemacht haben!

Kirche Kunterbunt 2027:
Samstag, 5. Juni und Samstag, 25. September

Minis unterwegs im Zoo Zürich





Mit 30 Minis, viel Vorfreude und leuchtend gelben Caps ging es los: Gemeinsam machten wir uns aus dem ganzen Pastoralraum mit Zug und Tram auf den Weg in den Züri Zoo. Die gelben Caps waren dabei nicht nur ein Hingucker, sondern machten uns auch von weitem als fröhliche Gruppe erkennbar.
Im Zoo erwarteten uns zwei spannende Führungen: Bei «Rekorde im Tierreich» staunten wir über besondere tierische Fähigkeiten, während wir bei «Tierhaltung im Zoo» interessante Einblicke in die Arbeit und in die Beschäftigungsprogramme für die Tiere im Zoo erhielten. Natürlich gab es auch Vieles zu entdecken: vom neugierigen Emu über die beeindruckenden Galápagos-Riesenschildkröten bis hin zum majestätischen (faulen) Tiger.
Beim gemütlichen Picknick hiess es erst einmal: ankommen, verschnaufen, plaudern und auftanken. Der Wasserspielplatz sorgte für Abkühlung und jede Menge Spass. Am Nachmittag schwärmten die Minis in kleinen Gruppen nochmals aus und erkundeten ihre Lieblingsgehege.
Glücklich, müde und mit vielen schönen Eindrücken im Gepäck machten wir uns Glacé schleckend wieder auf den Heimweg.
Besonders schön war die Gemeinschaft über die Pfarreigrenzen hinweg: zusammen unterwegs sein, lachen, spielen, staunen, Neues erfahren und einfach eine gute Zeit miteinander verbringen.
Gaby Schärli, Mitarbeiterin Pfarreiseelsorge

ORGEL.PUNKT Rotkreuz 2026



Zwischen Barock und Romantik
Sonntag, 18. Oktober, 17.00
kath. Kirche Rotkreuz
Zum Abschluss der Konzertreihe ORGEL.PUNKT Rotkreuz erwartet das Publikum ein besonderes **Zusammenspiel von Orgel, Oboe, Englischhorn und Oboe d'amore.** Es musizieren **Ana Lomsaridze Arter, Matthias Arter und Giuseppe Raccuglia.**
Das Programm bewegt sich zwischen Barock und Romantik und verbindet bekannte Werke mit besonderen musikalischen Entdeckungen. Den Auftakt bilden Mozart mit einer Kirchensonate und zwei bekannten Arien aus «Die Entführung aus dem Serail» und «Don Giovanni». Es folgt Vivaldis virtuoses Doppelkonzert d-Moll, dessen opernhafte Züge durch den Dialog von Oboe und Englischhorn besonders zur Geltung kommen.
Mit Werken von Franz Schubert und César Franck führt das Konzert in die Romantik. Den beschwingten Abschluss bildet Franz Danzis Concertino op. 47 mit überraschenden harmonischen Wendungen, schönen Melodien und vielfältigen Klangfarben.
Ein farbenreiches Konzert und ein festlicher Abschluss der ersten Reihe ORGEL.PUNKT Rotkreuz. Der Eintritt ist frei.
Giuseppe Raccuglia, Fachverantw. Kirchenmusik

ROTKREUZ L. FRAU V. ROSENKRANZ

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz, Tel 041 790 13 83
Michèle Adam, Dr. theol.
Pastoralraumleiterin 041 790 11 02

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 11. Oktober
Patrozinium
10.15 Gottesdienst (K) Hansjörg Stadler, Orgel Cornelia Nepple Kost, Sopran Manuela Hager, Kantor und Tenor Josef Kost (Marien- und Kantorengesänge)

12. – 16. Oktober
Mi 9.00 Gottesdienst **fällt aus!**
Mi 15.00 Gottesdienst Krankensalbung (E) Marco Riedweg, Orgel Sheena Socha

Sonntag, 18. Oktober
10.15 Gottesdienst (E) Marco Riedweg, Orgel Gerti Arnold

19. – 23. Oktober
Mi 9.00 Gottesdienst (E) David Pfammatter, Orgel Giuseppe Raccuglia

PFARREINACHRICHTEN

Zentrum Dreilinden

Rosenkranz
Montag, 09.00
Gottesdienst
Donnerstag, 15.10. 16.30, Marco Riedweg
(Krankensalbung)
Donnerstag, 22.10. 16.30, David Pfammatter
Besinnung & Begegnung
Dienstag, 20.10. 16.30, Hansjörg Stadler

Kollekten

traversa Luzern	11. Okt.
Weltmission	18. Okt.

Gedächtnisse

Sonntag, 11. Oktober, 10.15
alle lebenden & verstorbenen Wohltäter der Kirche Rotkreuz
Sonntag, 18. Oktober, 10.15
Berchtold-Eberli Berta
Reisinger-Schmidiger Heidi
Angehörige der Familie Ulrich-Durrer, Ibikon

Frohes Alter – Krankensalbung


Quelle: matea-gregg-cyU0UxOBtl4-unsplash

Mittwoch, 14. Oktober, 15.00, Kath. Kirche
Nach der Krankensalbung sind alle herzlich zu einem Zvieri ins Alterszentrum Dreilinden eingeladen.
Anmeldung bis 10. Oktober:
Brigitte Aregger, 079 756 60 77

Familientreff – Halloweenparty

Mittwoch, 28. Oktober, 14.00–16.00
Zentrum Dorfmatt, Dorfmattsaal
Halloweenparty für Kinder von 4 bis 10 Jahren mit verschiedenen Spielen, basteln und Snacks.
Kinder bis 6 Jahre müssen von einer erwachsenen Person begleitet werden.
Kosten pro Kind: CHF 7.00 für Mitglieder / CHF 10.00 für Nichtmitglieder, zahlbar vor Ort in bar oder mit Twint
Die Platzzahl ist beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Bitte pro Kind eine Anmeldung ausfüllen und das Alter unter Bemerkung angeben.
Anmeldung bis 22. Oktober:
familientreff@frauengemeinschaft-rotkreuz.ch

FG – Projekt-Chor 2.0

Nach einem erfolgreichen Chorprojekt im letzten Jahr startet die FG in die nächste Runde. Ob geübte Sängerin oder Anfängerin – alle Frauen-Stimmen sind willkommen! Wichtig ist nur die Freude am gemeinsamen Singen. Man trifft sich einmal im Monat, um gemeinsam Lieder einzustudieren. An der GV der Frauengemeinschaft Rotkreuz am Dienstag, 9. März 2027 wird es wieder einen Auftritt geben. Eine regelmässige Teilnahme ist erwünscht.
Proben jeweils montags:
02.11.26 / 30.11.26 / 04.01.27 / 01.02.27 / 01.03.27 / 05.04.27 / 03.05.27 / 31.05.27
Auftritt GV Dienstag, 9. März 2027
Zeit: 20.00 Uhr – 21.30 Uhr
Ort: Zentrum Dorfmatt, Wendelinstube
Kosten: CHF 50.00 (Nichtmitglieder CHF 60.00)
Anmeldung: bis Freitag, 23. Oktober 2026,
späterer Eintritt auf Anfrage oder
www.frauengemeinschaft-rotkreuz.ch

FG – Fyrobig-Plausch

Donnerstag, 29. Oktober, 18.30–21.30
Bachtaler Hofladen, Bachtalen, Rotkreuz
Der Fyrobig-Plausch steht für spontane Aktivitäten ausserhalb des Jahresprogrammes.
Den Start macht ein ungezwungener **Spieleabend** im Café des Bachtaler Hofladens. Jassen, Uno, Dobble, Skip Bo und mehr warten auf dich. Gespielt wird, was gerade Spass macht.
Anmeldung bis 28. Oktober:
kontakt@frauengemeinschaft-rotkreuz.ch

FG – Adventsfenster

Gesucht werden liebevolle Bastler:innen von Rotkreuz, welche in der Adventszeit unser Dorf verzaubern.
Alle Teilnehmenden dekorieren ein Adventsfenster in Form eines geschmückten, verzierten, dekorierten Fensters, Hauseingangs, Garagentors oder ähnliches, wobei die Zahl des betreffenden Tages irgendwo sichtbar sein muss. Die Dorfbewohner:innen werden so zu einem winterlichen Abendspaziergang eingeladen, um die Kunstwerke zu bestaunen.
Wer will, darf an seinem Eröffnungstag einen kleinen Apéro anbieten und die Leute zum Zusammensein anregen. Mehr Infos finden Sie auf www.frauengemeinschaft-rotkreuz.ch.
Anmeldung bis 30. Oktober:
anja.thuemmel@gmail.com

Aktive Senioren

Mittwoch, 21. Oktober, 14.00–17.00
Tanznachmittag im Dorfmattsaal, Eintritt 8.–
Freitag, 23. Oktober, 14.00–17.00
Seniorentreff im Dorfmattzentrum

RISCH BUONAS HOLZHÄUSERN

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz, 041 790 11 52
Michèle Adam, Dr. theol.
Pastoralraumleiterin 041 790 11 02
David Pfammatter, Kaplan 041 790 13 83
Dr. Hansjörg Stadler,
Pfarreiseelsorger 041 790 13 83
Franzi Hüsgen,
Pfarreiseelsorgerin 041 790 13 83

GOTTESDIENSTE

Samstag, 10. Oktober
17.00 Holzhäusern, Gottesdienst (E) David Pfammatter, Orgel Gerti Arnold
Sonntag, 11. Oktober
10.30 Risch, Gottesdienst (E) David Pfammatter, Orgel Edwin Weibel
Samstag, 17. Oktober
17.00 Holzhäusern, Gottesdienst (K) Hansjörg Stadler, Orgel Sheena Socha
Sonntag, 18. Oktober
10.30 Risch, Gottesdienst (K) Hansjörg Stadler, Orgel Giuseppe Raccuglia
19. – 23. Oktober
Di 10.00 Buonas, Gottesdienst (E) David Pfammatter

PFARREINACHRICHTEN

Gedächtnisse

Sonntag, 11. Oktober, 10.30, Risch
Uhr-Huwyler Bruno
Sonntag, 18. Oktober, 10.30, Risch
Annen-Schuler Rudolf

Taufe

Durch die Taufe wird **Kilian Andermatt** in unsere kirchliche Gemeinschaft aufgenommen.
Wir wünschen der Familie Gottes Segen und einen schönen Tag.

Chilbi in Holzhäusern



Die beliebte Chilbi Holzhäusern findet dieses Jahr wieder im und rund um das Restaurant Engel statt. Organisiert wird sie wie gewohnt vom Nachbarschaftsverein Holzhäusern, in Zusammenarbeit mit dem Restaurant Engel.
Samstag, 24. Oktober ab 17.00 starten wir die Festwirtschaft mit feinen Essen aus der Küche des Restaurant Engel und der legendären Woodhouse Bar bis in die Nacht.
Am Sonntag, 25. Oktober findet um 10.30 der Chilbi- Gottesdienst in der Kapelle St. Wendelin in Holzhäusern statt. Nach dem Gottesdienst lädt die Pfarrei Risch herzlich zu einem gemütlichen Apéro ein. Ab 11.00 bis 16.30 erwartet Gross und Klein ein buntes Programm: Marktstände der Schulkinder, Hüpfburg, Karussell und musikalische Unterhaltung vom Duo Cornel und Leo.
Für Speis und Trank sorgt das Restaurant Engel in Zusammenarbeit mit dem Nachbarschaftsverein Holzhäusern. Wir freuen uns auf euren Besuch.
www.nachbarschaftsverein.holzhaeusern.ch

MEIERSKAPPEL MARIA HIMMELFAHRT

Dorfstr. 5, 6344 Meierskappel, Tel 041 790 11 74
pfarramt.meierskappel@pastoralraum-zugersee.ch
Michèle Adam, Dr. theol.
Pastoralraumleiterin 041 790 11 02

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 11. Oktober
9.00 Gottesdienst (E) David Pfammatter, Orgel Edwin Weibel
Sonntag, 18. Oktober
9.00 Gottesdienst (K) Hansjörg Stadler, Orgel Giuseppe Raccuglia

PFARREINACHRICHTEN

Erntedank


Quelle: E. Erni

Schwyzerörgeli und Kontrabass schufen eine freudige Stimmung in der Meierskappeler Kirche. Im Altarraum standen Kürbis, Äpfel, Birnen, Zwiebel und noch einiges mehr auf zwei Strohballen, – vor dem Altar ein Korb mit wunderbaren Früchten.
Und doch war es dieses Jahr leicht anders. Die Strohballen waren ausgeliehen, die Landi verkaufte keine mehr. Grosse Hitze und Unwetter hatten der Ernte geschadet, zwei Schnitte waren beim Heu gleichsam ausgefallen, die LandwirtInnen hatten den Wintervorrat geben müssen oder Tiere verkaufen. – Und dennoch hatten wir Grund zu danken. Die Birnen waren klein, früh vom Baum gefallen, aber süss. Ein Teil der Äpfel war durch die Hitze am Baum gefault, aber in Rotkreuz war der Mais gut geworden, während in anderen Teilen der Schweiz die Maisernte komplett ausgefallen war.
Danken kommt von Denken: Wer aufhört zu denken, kann nicht bewusst danken. Wenn wir anfangen zu denken und Rückblick halten auf unser Leben, finden wir, – mag unsere Lebensgeschichte noch so schmerzlich sein, Grund zu danken. Heisst nicht danken auch, das Positive in unserem Leben anzuerkennen? Dieser Dank an Gott für Gutes hilft uns, das Schwere in unserem Leben anzunehmen.
Franzi Hüsgen, Pfarreiseelsorgerin

FAM – Senioren:innennachmittag

Mittwoch, 4. November, 11.30–16.00
Restaurant «is Hüttli», Meierskappel
Feines Mittagessen und anschliessend Unterhaltung und Spiele mit Tombolapreisen.
Kosten: 25.–, ein Getränk wird offeriert.
Anmeldungen bis 24. Oktober: Conny Weyermann 079 445 13 03 oder conny.weyermann@bluewin.ch Bitte bei der Anmeldung erwähnen, falls ein Fahrdienst benötigt wird. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

MISSIONE CATTOLICA DI LINGUA ITALIANA NEL CANTON ZUGO

Landhausstrasse 15, 6340 Baar
Tel (segretariato) 041 767 71 40
mimmo.basile@zgkath.ch, Missionario
www.missione-italiana-zug.ch
Tel Don Mimmo 041 767 71 41
S. Pisaturo, M. Carminitana, N. Zucchetto
missione@zgkath.ch

SANTE MESSE

Domenica, 11 ottobre
10.15 **Steinhausen**, St. Matthais
1° anniversario di morte:
Forte-Fruci Maria
17.00 **Cham**, St. Jakob
Ricordo defunti: Gallo Ottavio Carlo

12 – 16 ottobre
Ma 18.00 **Zug**, St. Johannes
(dalle ore 17.30 recita SS. Rosario)
Gi 18.30 **Unterägeri,** PFARRKIRCHE
Ve 9.00 **Zug**, Gut Hirt (S. Messa e adorazione)

Sabato, 17 ottobre
16.00 **Baar**, St. Martin

Domenica, 18 ottobre
10.15 **Steinhausen**, St. Matthias
Festa dei nonni – segue
aperitivo Zentrum Chilematt
17.00 NON si celebra a Cham

19 – 23 ottobre
Ma 18.00 **Zug**, St. Johannes
(dalle ore 17.30 recita SS. Rosario)
Gi 18.30 **Unterägeri,** PFARRKIRCHE
Ve 9.00 **Zug,** Gut Hirt (S. Messa e adorazione)

Sabato, 24 ottobre
16.00 **Baar**, St. Martin

INFORMAZIONI DALLA MISSIONE

Cambio di luogo per le celebrazioni a Unterägeri

dal 1° al 22 ottobre 2026 la S. Messa delle ore 18.30 a Unterägeri si svolgerà nella Pfarrkirche e non nella Marienkirche. Grazie per la vostra comprensione.

Battesimo


Quelle: magnific.com

Gatto Alyssia Nia e Giampà Moana Dea
Che il Signore benedica questi piccoli cuori e li accompagni sempre con il suo amore. Auguri alle famiglie!

Festa dei Nonni

Domenica 18 ottobre 2026 la nostra comunità parrocchiale desidera dedicare una giornata speciale ai nonni, presenza preziosa nelle nostre famiglie e nella vita della comunità. L'appuntamento è alle **ore 10.15 per la S. Messa nella chiesa di Steinhausen, St. Matthias** che sarà animata dalle famiglie dell'Oratorio. Al termine della celebrazione, ci ritroveremo per un momento semplice e conviviale con un **aperitivo** nel salone della sala parrocchiale per stare insieme, condividere e festeggiare con gioia i nostri nonni.
A tutti i nonni presenti verrà consegnato un piccolo pensiero, realizzato con cura e creatività dalle donne del Laboratorio Creativo: un gesto semplice, ma carico di affetto e riconoscenza. Sarà una bella occasione per dire loro, anche attraverso la presenza e la preghiera della comunità, il nostro **grazie** per il loro affetto, la loro saggezza e la loro testimonianza. **Vi aspettiamo numerosi.**

Ottobre, mese del Rosario – Cappella Digitale

Il mese di ottobre è tradizionalmente dedicato alla preghiera del S. Rosario, una preghiera semplice e profonda che ci accompagna nella meditazione della vita di Gesù attraverso gli occhi di Maria. Desideriamo vivere questa preghiera insieme, creando una piccola **"Cappella Digitale"** che ci permetta di sentirci comunità anche a distanza Ogni **giovedì sera, alle ore 20.00 in punto**, ci collegheremo tramite WhatsApp per pregare insieme. Ognuno potrà partecipare dalla propria casa, unendosi alla preghiera della comunità. Il **link per il collegamento** verrà inviato prima dell'incontro. Chi desidera partecipare è invitato a rivolgersi al segretariato della Missione, dove potrà ricevere tutte le informazioni necessarie per il collegamento. Da tante case, **un'unica comunità** in preghiera, insieme a Maria e Gesù.

Klöster

Seligpreisungen Zug

www.seligpreisungen.ch

11.10.–17.10.2026

So keine Eucharistiefeiern um 08.00 und 10.30
Stattdessen: **10.00** Eucharistiefeier
(**Adorayfestival** in St. Michael)
Di 18.00 Eucharistiefeier
Mi 11.30 Eucharistiefeier
Do **Hl. Theresia von Avila**
19.30 Eucharistiefeier mit Nachtanbetung
Fr 11.30 Eucharistiefeier
Sa 09.15–11.00 Beichtgelegenheit
11.30 Eucharistiefeier
17.30 Vesper im byzantinischen Stil
Di–Sa 09.00–11.15 eucharistische Anbetung

18.10.–24.10.2026

So 08.00 Eucharistiefeier
10.30 feierliche Eucharistie mit Kinderkatechese
19.30 Adoray
Di 18.00 Eucharistiefeier
Mi 11.30 Eucharistiefeier
Do 19.30 Eucharistiefeier mit Nachtanbetung
Fr 11.30 Eucharistiefeier
Sa 09.15–11.00 Beichtgelegenheit
11.30 Eucharistiefeier
17.30 Vesper im byzantinischen Stil
Di–Sa 09.00–11.15 eucharistische Anbetung

Kloster Maria Opferung Zug

www.kloster-maria-opferung.ch

Mittwochs
07.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

(ausser an Feiertagen und während den Sommerferien)

Kloster Gubel Menzingen

www.kloster-gubel.ch

11.10.–17.10.2026

So 08.30 Rosenkranz und Beichtgelegenheit
09.00 Eucharistiefeier
Di–Fr 17.00 Eucharistiefeier
Fr 16.30 Beichtgelegenheit
Sa 09.00 Eucharistiefeier

18.10.–24.10.2026

So Weltmissionssonntag
08.30 Rosenkranz und Beichtgelegenheit
09.00 Eucharistiefeier
Di–Fr 17.00 Eucharistiefeier
Fr 16.30 Beichtgelegenheit
Sa 09.00 Eucharistiefeier

Institut Menzingen Menzingen

www.kloster-menzingen.ch

Jeweils am 2. Sonntag im Monat findet um 16 Uhr ein Pilgergottesdienst statt. Für weitere Gottesdienste erkundigen Sie sich bitte telefonisch unter Tel. 041 757 41 40 oder auf www.kloster-menzingen.ch.

Kloster Frauenthal Hagendorn

www.frauenthal.ch

11.10.–17.10.2026

So 09.00 Eucharistiefeier
Mo–Sa 07.00 Eucharistiefeier

18.10.–24.10.2026

So 09.00 Eucharistiefeier,
Hochfest der Kirchweihe
Mo–Sa 07.00 Eucharistiefeier

Kloster Heiligkreuz Cham

www.kloster-heiligkreuz.ch

11.10.–24.10.2026

Sie sind herzlich eingeladen, mit uns im Chorraum der Schwestern zu feiern.

Sonntage
09.00 Eucharistiefeier, Klosterkirche
Freitage
19.30 Eucharistiefeier, Klosterkirche



Malerisch: das Kloster Gubel aus der Vogelperspektive.
(Foto zVg / Kloster Maria Hilf, Gubel)

Medien

Fernsehen

Samstag, 10. Oktober

Uli der Knecht. Franz Schnyders Gotthelf-Verfilmung zeigt diesen Film anlässlich des 97. Geburtstags von Liselotte Pulver. SRF 1, 13.40 Uhr

Fenster zum Sonntag. Risikobereit. Wer Neues wagt, verlässt die Komfortzone – und eröffnet sich neue Chancen. Alles beginnt mit einer Idee und dem Mut zum ersten Schritt. SRF 1, 16.35 Uhr

Das Wort zum Sonntag spricht Jonathan Gardy, röm.-kath. Theologe. SRF 1, 19.55 Uhr

Sonntag, 11. Oktober

Katholischer Gottesdienst aus der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Dorfen. ZDF, 9.30 Uhr

Montag, 12. Oktober

SRF DOK. Die Social-Media-Falle. Fünf Frauen gegen die Tech-Giganten. Meta, Tiktok und Snapchat gehören zu den grössten und mächtigsten Unternehmen der Welt. Mittlerweile halten selbst Gerichtsurteile fest: Um sich diese Position zu sichern, sind die Tech-Konzerne bereit, weit zu gehen – selbst, wenn sie die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen gefährden. Dokumentation. SRF Info, 20.05 Uhr

Dienstag, 13. Oktober

Sternstunde Religion. Aby Warburg – Was Bilder erzählen. Eigentlich müssten ihn alle kennen. Aby Warburg war ein weit gereister deutscher Kunsthistoriker und Kulturtheoretiker, der die Bildbetrachtung revolutionierte. Sein grosses Vermächtnis ist das Warburg Institute, das seine Nachfahren 1933 vor den Nazis nach London retteten. SRF Info, 11.05 Uhr

Mittwoch, 14. Oktober

Einstein. Wie können wir konzentriert bleiben trotz ständiger Ablenkung? Push-Nachrichten, Insta-Videos, Dauerablenkung: Unsere Konzentration steht unter Druck. Aber wie schlimm ist es wirklich – und ist unser Gehirn überhaupt für acht Stunden Fokus gemacht? Was die Wissenschaft weiss und was im Alltag hilft. Reportage. SRF Info, 21.10 Uhr

Donnerstag, 15. Oktober

Pflege – Zwischen Frust und Leidenschaft. 46 Prozent aller Pflegefachkräfte wollen ihren Beruf frühzeitig aufgeben. Diese Zahl zeigt die grosse Verunsicherung im Pflegeberuf. In dieser Reportage berichten Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger über ihren belastenden Arbeitsalltag in Spitälern. Dokumentation. SRF 1, 17.50 Uhr

Samstag, 17. Oktober

Das Wort zum Sonntag spricht Theo Pindl, christkath. Pfarrer. SRF 1, 19.55 Uhr

Freitag, 23. Oktober

Das Geheimnis unseres Waldes. Grüne Lunge, Nutzfläche, Erholungsraum, Märchenwelt: Der Wald ist nationales Heiligtum. Mit spektakulären Bildern begleitet der Regisseur Heikko Böhm einen Jäger, einen Baumarchivar, einen Forstwart und einen Survival-Instruktor tief in den Wald. SRF 1, 9.15 Uhr

Samstag, 24. Oktober

Das Wort zum Sonntag spricht Reto Studer, ev.-ref. Pfarrer. SRF 1, 19.55 Uhr

Radio

Freitag, 9. Oktober

Matriarchat in Mexiko. In Juchitán herrscht ein intensives Klima: laut, staubig und brütend heiss. Vieles unterscheidet sich hier von anderen Regionen Mexikos. Im Mittelpunkt steht der Markt – ein pulsierendes Handelszentrum, das fest von Frauen kontrolliert wird. Dank dieser Tradition geniessen Frauen wirtschaftliche Unabhängigkeit und eine zentrale Rolle innerhalb der Familienstruktur. Reportage. SRF 2 Kultur, 20 Uhr

Samstag, 10. Oktober

«Klimastreit» von Michael Stauffer. Hörstück zum Hitzesommer. Der Klimawandel im Generationenstreit. Wer trägt die Verantwortung – und wer die Lasten? Radio SRF 2 Kultur, 8 Uhr

Glocken der Heimat aus der röm.-kath. Kirche Herz Jesu in Zürich-Wiedikon. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Sonntag, 11. Oktober

Röm.-kath. Predigt mit Andrea Meier, Theologin, Bern. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Montag, 12. Oktober

Salon. Jeden Montag das wöchentliche, einstündige Büchermagazin mit Rezensionen aktueller Literatur und vielen Entdeckungen aus Roman, Lyrik und Sachbuch. Bayern 2, 20.03 Uhr

Samstag, 17. Oktober

Glocken der Heimat aus der ev.-ref. Kirche in Neukirch-Egnach. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Sonntag, 18. Oktober

Ev.-ref. Predigt mit Andrea Anker, Pfarrerin, Teufen. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Samstag, 24. Oktober

Glocken der Heimat aus der röm.-kath. Kirche St. Justus in Flums. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Sonntag, 25. Oktober

Röm.-kath. Predigt mit Jacqueline Meier, Pfarreiseelsorgerin, Zug. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Liturgie

Sonntag, 11. Oktober

28. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr A). Erste Lesung: Jes 25,6–10a; Zweite Lesung: Phil 4,12–14,19–20; Ev: Mt 22,1–14

Sonntag, 18. Oktober

29. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr A). Erste Lesung: Jes 45,1.4–6; Zweite Lesung: 1 Thess 1,1–5b; Ev: Mt 22,15–21

BUCHTIPP

Lothar von Seltmann, Clara und Franz.

192 Seiten, 14 × 20,5 cm, gebunden, St. Benno Verlag Leipzig 2026, ISBN 9783746270722

Schon als Kinder sind Clara und Franz unzertrennlich. Als Franz verletzt aus dem Krieg heimkommt, verlieben sie sich und heiraten – gegen den Willen seiner Eltern. Wie es damals auf dem Land üblich ist, ziehen sie zu seinen Eltern auf den Hof. Doch Vater und Mutter machen dem jungen Paar das Leben mit ihrer Härte und Herrschsucht zur Hölle. Als auch noch ein schreckliches Unglück passiert, ist Clara am Ende ihrer Kräfte. Ob es Franz gelingt, Clara aus ihrem Elend herauszuholen und mit ihr ein neues Leben zu beginnen? Eine bewegende Geschichte voller Tragik und Hoffnung aus dem Waldeckschen Upland in Hessen. Und eine Geschichte über die Kraft der Liebe.

St. Benno Verlag



Quelle: St. Benno Verlag

Hinweise

Gottesdienste

Messe en français. Communauté catholique francophone Zoug. Dimanche, 25.10. (au lieu du 11.10.), à 11h00, à l'église St. Johannes, centre Herti à Zoug.

Veranstaltungen

Konzert: «Die Schöpfung» von Joseph Haydn. Die beiden Chöre «Singkreis Lukas» aus Luzern und CANTALBIS aus Hausen am Albis führen gemeinsam das Oratorium auf. Der Chor wird begleitet vom Orchester Cantilena und Solisten. So, 18.10., 17 Uhr, Kirche St. Martin, Baar / Sa, 24.10., 19 Uhr, Lukaskirche, Luzern.
>Kosten: CHF 30–50
>Informationen und Tickets: www.cantalbis.ch

Buchlesung: «Blumen schenke ich mir selbst». Die Schweizer Bestsellerautorin Blanca Imboden liest aus ihrem neusten Roman. Di, 20.10., 19.30 Uhr. Bücher Balmer Zug.
>Veranstalter: Bücher Balmer, Rigistrasse 3, 6300 Zug
>Tickets: www.buchhaus.ch
>Kosten: CHF 15 / 10

Gian Domenico Borasio: Über das Sterben – Jenseits von Mythen und Tabus. Ein Dialog über das Lebensende. Der renommierte Palliativmediziner und Buchautor zeigt auf, wie ganzheitliche Palliative Care Ängsten entgegenwirkt. Von der Schmerztherapie über die psychosoziale Betreuung bis zur spirituellen und medizinischen Begleitung beleuchtet er, was Menschen am Lebensende wirklich brauchen. Mi 21.10., 19–20.30 Uhr. Paulus Akademie, Pfingstweidstrasse 28, Zürich.
>Kontakt: Paulus Akademie, Pfingstweidstrasse 28, 8005 Zürich, 043 336 70 30, info@paulusakademie.ch
>Anmeldung bis 18.10.: www.paulusakademie.ch
>Kosten: CHF 15 / 10, inkl. Umtrunk

Monat der Weltmission: Musikalisch gestaltete Vesper mit Musik von P. Martin Schmid SJ. Im Rahmen des Monats der Weltmission und des Jubiläums «100 Jahre Sonntag der Weltmission» findet in Baar eine musikalisch besonders gestaltete Vesper statt. Fr, 23.10., 18 Uhr, Kirche St. Martin, Baar. Im Mittelpunkt stehen Werke des aus Baar stammenden Jesuitenmissionars P. Martin Schmid SJ (1694–1772). Schmid wirkte im 18. Jahrhundert bei den Chiquitos im Gebiet des heutigen Bolivien und hinterliess dort als Priester, Musiker und Architekt nachhaltige Spuren. Musikalische Gestaltung: Kirchenchor St. Martin Baar mit Streicherensemble. Orgel: Heyon Ko; Gesamtleitung: Christian Renggli.
>Eintritt frei, Kollekte

Begegnung ist Leben – Exerzitien im Alltag. Interessierte sind eingeladen, der Freundschaft mit Gott und mit Menschen nachzugehen und sie zu vertiefen. Gemeinsame Treffen mit Exerzitien-Leiterinnen Martina Schneider und Heidi Eilinger. Fünf Abende, jeweils Do, 29.10. bis Do, 26.11., 19 Uhr. Pfarreizentrum / Vereinshaus, Holzhäusernstrasse 5, Menzingen.
>Organisation: Pastoralraum Zug Berg, Martina Schneider
>Mehr Infos: www.pastoralraum-zug-berg.ch
>Auskunft und Anmeldung: Martina Schneider, Tel. 076 534 58 36, martinaschneider@bluewin.ch
>Kosten: CHF 150, Reduktion auf Anfrage

Kurs Letzte Hilfe. In diesem Kurs erfahren Menschen erstes Grundwissen über den Sterbeprozess und darüber, was sie für die ihnen Nahestehenden am Lebensende tun können. Auch persönliche Fragen zu Sterben und Tod erhalten Raum. Die Kurse werden von Palliativ Zug und den beiden Landeskirchen kostenlos angeboten.
Sa, 31.10., 10–16 Uhr, Ref. Kirche Cham, Kirchgemeindesaal.
>Anmeldung bis 24.10.:
daniela.bussmann@palliativ-zug.ch

Stille-Meditation: Kontemplation. Jeden Mi, 19.30–20.30 Uhr. Kapelle der Fokolar, Zugang durch den Eingang des Dialoghotels Eckstein, Baar.
>Leitung: Heidi Eilinger, 079 772 43 48
>kostenlos

FÜR SIE DA

Sozial- und Beratungsdienste der katholischen Kirche im Kanton Zug

Leuchtturm, Diakonie & Soziales, Zug
Baarerstrasse 94, 6300 Zug, T 041 727 60 70
leuchtturm@kath-zug.ch, www.kath-zug.ch

Sozial- und Beratungsdienst St. Martin
Asylstrasse 2, 6340 Baar, T 041 769 71 42
sozialdienst@pfarrei-baar.ch, www.pfarrei-baar.ch

Pfarreisozialdienst Cham-Hünenberg
Kirchbühl 10, 6330 Cham, T 041 785 56 25
gerd.zimmermann@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

Impressum

PFARREIBLATT DER KATHOLISCHEN KIRCHE ZUG
www.pfarreiblatt-zug.ch

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR
Nr. 44/45 2026 (25.10.–7.11.2026): 9. Oktober
Nr. 46/77 2026 (8.11.–21.11.2026): 23. Oktober
(Erscheinungsweise: 14-täglich)

REDAKTION
Ramona Nock, T 041 767 71 38,
pfarreiblatt@zgkath.ch
Landhausstrasse 15, 6340 Baar
Für den Inhalt der Pfarreispalten sind die jeweiligen Pfarreien verantwortlich.

ADRESSÄNDERUNG/ABBESTELLUNG
Für Mutationen Ihrer Adressdaten ist die Pfarrei Ihres Wohnortes zuständig (siehe Koordinaten in der jeweiligen Pfarreispalte).
Bei Wohnsitz in der Stadt Zug ist die Kirchenratskanzlei zu kontaktieren: patrizia.cofano@kath-zug.ch

HERAUSGEBERIN
Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug VKKZ, Landhausstrasse 15, 6340 Baar

DRUCKEREI
Kalt Medien AG, Grienbachstrasse 11, 6302 Zug
Auflage: 26000

Katholische Kirche Zug

www.zgkath.ch

Adresse aller untenstehenden Stellen: Landhausstrasse 15, 6340 Baar (ausser kroatische Mission und Spezialseelsorge)

VEREINIGUNG DER KATHOLISCHEN KIRCHGEMEINDEN DES KANTONS ZUG VKKZ
Patrice Riedo, Präsident,
patrice.riedo@zgkath.ch
Melanie Hürlimann, Geschäftsstellenleiterin,
T 041 767 71 20, melanie.huerlimann@zgkath.ch

FACHSTELLE BKM BILDUNG-KATECHESE-MEDIEN
www.fachstelle-bkm.ch
Stefanie Meier, Fachstellenleiterin, T 041 767 71 33,
stefanie.meier@zgkath.ch
Martina Schneider, Mediothek, T 041 767 71 34,
martina.schneider@zgkath.ch
Marlen Schärer, Weiterbildung, T 041 767 71 32,
marlen.schaerer@zgkath.ch

FACHSTELLE FORUM KIRCHE UND WIRTSCHAFT
www.forum-kirchewirtschaft.ch
Thomas Hausheer, Fachstellenleiter, T 041 767 71 36,
thomas.hausheer@zgkath.ch

FACHSTELLE KOMMUNIKATION
Arnold Landtwing, Fachstellenleiter,
T 041 767 71 29, arnold.landtwing@zgkath.ch
Ramona Nock, Redaktorin Pfarreiblatt, T 041 767 71 38,
pfarreiblatt@zgkath.ch

MISSIONE CATTOLICA DI LINGUA ITALIANA
Don Mimmo Basile, Missionar, T 041 767 74 41
Silvana Pisaturo, Nicola Zucchetto, Mitarbeitende
T 041 767 71 40, missione@zgkath.ch

KROATENMISSION
Oberneuhofstrasse 3, 6340 Baar, hkm@zgkath.ch
Pater Vine Ledusic, Missionar, T 041 767 71 45
Sr. Andela Pervan, Missionsschwester, T 041 767 71 43

SPEZIALSEELSORGE
Communauté catholique francophone Zoug, P. Ben Kintchimon, ben.kintchimon@steyler.eu; Fernand Gex (adm),
T 041 741 78 39, comcathfranc@datazug.ch
Gefängnisseelsorge Bostadel, Menzingen / An der Aa, Zug
Stefan Gasser, T 041 371 02 47, gasserkehl@bluewin.ch
Spitalseelsorge Kantonsspital Zug,
T 041 399 42 60, spitalseelsorge@zgks.ch
Seelsorge Klinik Zugersee, Johannes Utters,
T 041 726 37 44, johannes.utters@triaplus.ch
seelsam – Ökumenische Seelsorge für Menschen mit Behinderung, Karin Schmitz, T 041 711 35 21,
karin.schmitz@zgkath.ch
Ökumenische Seelsorge – Palliative Care Zug,
T 076 296 76 96, seelsorge@palliativ-zug.ch



Perspektivenwechsel

Nicht alles, was aus dem Rahmen fällt,
ist falsch.
Was optisch aus der Reihe tanzt,
bewahrt vor dem Sturz.
Alles zählt mehr
als sein Platz im Raster.

«Gott sagte zu Samuel:
Bei mir zählt nicht, was ein Mensch sieht.
Der Mensch sieht nur auf das Äussere,
Gott aber sieht auf das Herz.»
1. Samuel 1,16 7b

Text und Foto: Arnold Landtwing

AZA
6302 Zug
Post CH AG

Pfarreiblatt des Kt. Zug

Retouren an:
Kalt Medien AG
Postfach 7533